



# Jahresbericht 2014

der Gemeinde Münchenstein



**InForm**  
Lebensraum mit Perspektiven

## Impressum

**Herausgeberin:** Gemeinde Münchenstein

**Kontakt:** Gemeindeverwaltung  
Schulackerstrasse 4  
Postfach  
4142 Münchenstein  
Tel. 061 416 11 00  
[oeffentlichkeitsarbeit@muenchenstein.ch](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@muenchenstein.ch)

**Druckauflage:** 350 Exemplare  
Weitere Exemplare können bei der Gemeindeverwaltung Münchenstein bezogen werden so lange vorhanden.  
Ausserdem ist der Jahresbericht 2014 auch online auf der Webseite [www.muenchenstein.ch](http://www.muenchenstein.ch) verfügbar.

**Layout und Druck:** bc medien AG, Münchenstein

<b>Titelfoto:</b> Blick von oben auf Münchenstein Nord, bzw. das Dreispitz-Areal, mit dem SpenglerPark im Vordergrund (zVg Christoph Merian Stiftung CMS)
---

# Inhalt

<b>VORWORT DES GEMEINDERPRÄSIDENTEN</b>	<b>2</b>
<b>HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN</b>	<b>3</b>
<b>1. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN</b>	<b>6</b>
<b>2. GEMEINDEVERSAMMLUNG</b>	<b>8</b>
<b>3. KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN</b>	
3.1 GEMEINDEBEHÖRDEN	11
3.2 KONTROLLORGANE	14
3.3 KOMMISSIONEN MIT BEHÖRDLICHEN BEFUGNISSEN	15
3.4 EINGESETZT DURCH GEMEINDERATSBESCHLUSS	16
<b>4. GEMEINDEVERWALTUNG</b>	
MÜNCHENSTEINER MEILENSTEINE 2014	21
4.1 STABSDIENSTE	25
4.1.1 PERSONALLEITUNG & BERUFSBILDUNG	26
4.2 BAUVERWALTUNG	27
4.2.1 RAUM & UMWELT	30
4.2.2 IMMOBILIEN & ADMINISTRATION	34
4.2.3 TIEFBAU	38
4.2.4 WERKHOF	43
4.3 ALLGEMEINE DIENSTE & SICHERHEIT	44
4.3.1 EINWOHNERDIENSTE	44
4.3.2 GEMEINDEPOLIZEI	45
4.4 FINANZEN & RESSOURCEN	49
4.4.1 BUCHHALTUNG	49
4.4.2 STEUERN	50
4.4.3 FINANZEN	50
4.5 SOZIALE DIENSTE	51
4.5.1 SOZIALDIENST	51
4.5.2 KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ	53
4.5.3 ASYLWESEN	53
4.5.4 INTEGRATIONSPROGRAMM	54
4.5.5 MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG	55
4.5.6 JUBILAREN- UND 80PLUS-TREFF	55
4.6 KIND, JUGEND & FAMILIE	56
4.6.1 EINLEITUNG	58
4.6.2 TAGESHEIM	59
4.6.3 TAGESFAMILIEN	59
4.6.4 SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG	60
4.6.5 MITTAGSTISCH & KÜCHE	62
4.6.6 ROBINSONSPIELPLATZ	62
4.6.7 JUGENDARBEIT	64
<b>LEHRKRÄFTE</b>	<b>65</b>
<b>MUTATIONEN PERSONAL</b>	<b>67</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG DARSTELLUNG STELLENPLAN</b>	<b>69</b>

## VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Um es vorweg zu nehmen: Neben Zahlen und Fakten zu den wichtigsten Tätigkeiten enthält der Jahresbericht neu auch einen Stellenplan. Dieser zeigt, dass sich die per 2010 eingeleitete und mit Annahme des revidierten Personalreglementes (Gemeindeversammlung September 2013), kostenneutrale Reorganisation der Verwaltung bewährt.

Ich bin froh und ein wenig stolz darauf, dass wir im vergangenen Jahr auch gute Voraussetzungen für die Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen geschaffen haben. Viele der vom Gemeinderat erarbeiteten Legislaturziele 2012 bis 2016 konnten erfolgreich angegangen und getreu dem Motto «was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert» auch teilweise umgesetzt werden.

Zugegeben, das war nicht immer und in jeder Hinsicht leicht. Und das nicht, weil die verantwortlichen Departemente es nicht besser vermocht hätten, sondern weil Ziele und Massnahmen, je nach Ergebnis von Gemeindeversammlungen, Veränderungen unterworfen sind. Vieles, was so wunderbar geplant war, kann dann nicht eintreten oder bedarf einer Korrektur. Aber gerade auch dank der Entscheide der Gemeindeversammlungen haben wir uns erfolgreich den im Leitbild definierten Zielen gestellt und entsprechende Massnahmen eingeleitet.

Ohne Frage: Unsere Gemeinde ist, wie Sie den Berichten der einzelnen Departemente entnehmen können, auf Kurs. Münchenstein ist strategisch auf weiteres moderates Wachstum ausgerichtet und bereit für die Zukunft!

Über all den Aufgaben, mit denen wir täglich zu tun haben, vergessen wir vielleicht manchmal zu danken. Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danke ich für die auch im 2014 konstruktive politische Zusammenarbeit. Bedanken tue ich mich auch bei meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen, mit denen ich im 2014 an 43 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr 43) mit insgesamt 118 (124.5) Sitzungsstunden zusammen 605 (754) Geschäfte bearbeitet habe.

Ganz speziell danke ich allen Mitarbeitenden auf der Verwaltung, ohne deren grossen Einsatz dies alles gar nicht möglich wäre.

**Ihr Giorgio Lüthi**  
**Präsidialdepartement/Sicherheit/Verwaltung**  
 Stellvertretung: Heidi Frei (Vizepräsidentin)

## HIGHLIGHTS AUS DEN DEPARTEMENTEN

### Departement Kind, Jugend und Familie

**Vorsteherin: Christine Frey**

**Stellvertretung: Giorgio Lüthi**

Das Highlight des vergangenen Jahres war der Umzug und die Eröffnung des gemeindeeigenen Tagesheimes an neuer Adresse. Unweit vom alten Standort ist das «Tagi» heute im Alters- und Pflegeheim Hofmatt integriert. Mit einem separaten Eingang und direkt anschliessendem Spielplatz ist die Eigenständigkeit gewährleistet. Die ansprechende und kindgerechte Innenraumgestaltung konnte im jüngst fertiggestellten Neubau nach unseren Wünschen frei gestaltet werden. Dank der optimalen Lage sind Ausflüge in den Wald oder an die Birs in kurzen Gehdistanzen möglich. Das Tagesheim bietet 20 Vollzeitplätze für Kinder ab drei Monaten bis zum Schuleintritt an. Ausser an Feiertagen und während der Betriebsferien ist es ganzjährig von Montag bis Freitag von 7.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Im Bereich der schulergänzenden Angebote wurde im vergangenen Jahr viel Vorarbeit geleistet, um diese Dienstleistungen künftig an allen Schulstandorten anzubieten. Auch die Kinder- und Jugendarbeit konnte sich entfalten. Der Robinsonspielplatz erfreut sich ausserordentlich grosser Beliebtheit und platzt beinahe aus allen Nähten. Die regelmässigen Besuche unserer Jugendarbeitenden in Schulklassen und auf den Pausenplätzen unserer Schulen hat sich gelohnt: Das Angebot wird rege genutzt und einige Projekte – initiiert von den Jugendlichen selber – wurden angestossen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden der Abteilung Kind, Jugend und Familie für ihr tagtägliches grosses Engagement zu Gunsten der Kinder und Jugendlichen in Münchenstein.



### Departement Finanzen/Steuern/Volkswirtschaft

**Vorsteher: Jürg Bühler**

**Stellvertretung: Giorgio Lüthi**

Erstmals erfolgte 2014 der Rechnungsabschluss nach dem neuen Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM 2). Das vorliegende Zahlenmaterial bietet damit ein vollständiges und im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlich aussagekräftigeres Bild über die finanzielle Situation unserer Gemeinde. Dank einer strikten Ausgabendisziplin und eines gegenüber dem Budget erfreulich besseren Steuerertrags können wir einen positiven Rechnungssaldo ausweisen, der sich um rund 1,3 Mio. Franken besser präsentiert, als budgetiert.



Münchenstein steht finanziell gesund da, die Vermögenslage kann als gutes Fundament für die Zukunft genutzt werden. Da dieses Vermögen allerdings nicht in Form von flüssigen Mitteln zur Verfügung steht, gilt es, die Ertragsseite im Auge zu behalten und auszubauen. Der Finanz- und Aufgabenplan ist das Leitinstrument dazu.

Danke allen Beteiligten in der Verwaltung, die diesen Abschluss ermöglicht haben. Danke vor allem auch unserer Finanzverwaltung, welche die Umsetzung des ersten Abschlusses nach HRM 2 vorbildlich an die Hand genommen hat.

## Departement Hochbau/Immobilien



**Vorsteher: René Nusch**

**Stellvertretung: Jürg Bühler**

Münchenstein wächst und entwickelt sich. Je nach Wohnort in unserer Gemeinde geschieht dies beinahe unbemerkt.

Das markante Gebäude «Helsinki» mit 41 Wohnungen und Lagerräumen – von Herzog & de Meuron geplant – wurde im Herbst fertiggestellt. Gleich daneben konnte nach intensiven Absprachen mit dem Umbau eines denkmalgeschützten Lagergebäudes («Chillespitz») begonnen werden. Aus dem dunklen Lagergebäude wird ein modernes Wohn- und Geschäftshaus,

ohne seinen ursprünglichen Charakter zu verlieren.

Gegenüber der neuen Hochschule für Gestaltung, die ihren Betrieb im Dreispitz aufgenommen hat, ist der Um- und Ausbau des ehemaligen Transitlagers in vollem Gange.

Diese Entwicklung erfordert auch von der Gemeinde eine angemessene Planung ihrer Angebote. Im Bereich der Schulen wurde dies durch HarmoS aber auch durch das Wachstum nötig. So konnte der Wettbewerb für die Erweiterung des Schulhauses Lange Heid abgeschlossen und das Projekt für die Gemeindeversammlung vom 16. März 2015 vorbereitet werden.

Im Werkhof wurde unter der Federführung der Mitarbeitenden ein Warenlift eingebaut. Dieser ermöglicht eine effiziente Nutzung des Obergeschosses. Dadurch konnten Aussenlager abgebaut und die Flächen anderweitigen Nutzungen zugeführt werden.

Den Mitarbeitenden der Verwaltung und des Werkhofs gilt mein Dank. Sie haben mit ihrem Einsatz die diversen Projekte zügig vorangetrieben und zum Abschluss gebracht.

## Departement Soziales/Gesundheit/Kultur und Freizeit



**Vorsteherin: Heidi Frei**

**Stellvertretung: René Nusch**

Integration ist heute ein häufig gebrauchtes Schlagwort. Oft wird vergessen, wie wichtig es ist, «dazu» zu gehören, sei es auf dem Arbeitsmarkt, in der Gesellschaft sowie in allen Bereichen des Lebens. Leider gibt es auch bei uns zu viele Menschen, denen das ohne Hilfe von aussen nicht gelingt. Genau da setzen wir an.

Im Mai hat ein Arbeitsagoge sein Büro auf dem Werkhofareal bezogen. Seine Aufgabe ist es, Stellensuchende zu begleiten und zu unterstützen, um sie für den ersten Arbeitsmarkt

fit zu machen. Er organisiert neben Beschäftigungsprogrammen auch Förderprogramme und hilft bei der Stellensuche jener Klienten, die ihm von der Sozialhilfe zugeteilt werden. Die Arbeitseinsätze des Förderprogramms finden im Werkhof oder in der Privatwirtschaft statt. Das Ziel ist, möglichst viele Unterstützungsberechtigte von der Sozialhilfe abzulösen.

Für die Integration ist auch der Spracherwerb von grosser Wichtigkeit. Deshalb unterstützen wir den Besuch entsprechender Kurse für Migrantinnen und Migranten und erhöhen damit ihre Chance für den Arbeitsmarkteintritt wesentlich.

Für Vorschulkinder soll die erste Integration über die Spielgruppe erfolgen: eine wichtige Einrichtung, um den Schritt in die Schule zu erleichtern. Und natürlich unterstützen wir weiterhin das Projekt «Mitte unter uns», das vom Roten Kreuz Baselland organisiert wird. Dieses Angebot bringt fremdsprachige Kinder und Jugendliche regelmässig mit deutschsprachigen Gastfamilien zusammen.

Integration ist in Münchenstein also bedeutend mehr als nur ein Schlagwort.

## Departement Tiefbau/Werke

**Vorsteher: Felix Bossel**

**Stellvertretung: Lukas Lauper**

Stellvertretend für eine Vielzahl erwähnenswerter Projekte des vergangenen Jahres seien an dieser Stelle folgende drei genannt:



Ein hoher Anteil der Daten in öffentlichen Verwaltungen besitzt einen Raumbezug. Die Organisation, Verknüpfung und Darstellung von Daten aufgrund dieses Raumbezugs ist der Hauptnutzen eines Geoinformationssystems – kurz GIS. Im Alltag der Gemeindeverwaltung ist das GIS nicht mehr wegzudenken: Es liefert die Basis für Planungen, Massnahmen und Entscheidungsfindungen. Die Gemeinde Münchenstein hat die Zukunftsträchtigkeit dieses Instruments frühzeitig erkannt und gehört zu den ersten Gemeinden, die auch der Bevölkerung den Zugang zu breiten Datenbeständen ermöglicht. Siehe: [www.muenchenstein.ch/de/gismuenchenstein/](http://www.muenchenstein.ch/de/gismuenchenstein/).

Die verursachergerechte Finanzierung der Abfallbeseitigung hat eine umweltgerechte und gleichzeitig kostengünstige Abfallentsorgung zum Ziel. Eine effizient organisierte Münchener Abfallwirtschaft sowie günstige Bedingungen am Rohstoffmarkt resultierten in nachhaltigen Kostenersparnissen, die per Ende 2014 an die Bevölkerung weitergegeben werden konnten. Um die Getrenntsammlung von Grün- und Bioabfällen weiter zu fördern, wurden die Gebühren überproportional gesenkt. In Anbetracht der gesunden Finanzierungssituation der Abfallkasse stellen die Gebührensenkungen keine kurzfristig gedachte Massnahme dar und bringen der Gemeinde im Gebührenvergleich mit den umliegenden Gemeinden einen der vordersten Plätze ein.

Bezüglich Wasserversorgung wurde an den strategischen Leitlinien und ersten Massnahmen gearbeitet, die den Weg in Richtung einer ebenso solid finanzierten Wasserkasse weisen sollen.

## Departement Raum und Umwelt

**Vorsteher: Lukas Lauper**

**Stellvertretung: Felix Bossel**

Der Birsraum gehört zu den wichtigen Naherholungsgebieten Münchensteins und der gesamten Birsstadt. Neu verbindet der durchgehende, einheitliche signalisierte Birsuferweg die verschiedenen Gemeinden und informiert zudem über Natur, Geschichte oder einzelne Nutzungen. Im Bereich der ehemaligen ARA haben Reinach und Münchenstein gemeinsam Sitzstufen zur Birs hin erstellt. Dieser Treffpunkt zieht bereits viele Erholungssuchende an, dafür werden andere Orte vermehrt der natürlichen Ruhe überlassen. Bei wunderbarem Wetter fand am 22. Juni 2014 die Einweihung statt. Das Legislaturziel «Wir wählen für unsere Aufgabenerfüllung wenn möglich regionale Lösungen» wird so im Rahmen der Birsstadt-Kooperation konkret und für alle erlebbar umgesetzt.

Nach langer, intensiver und konstruktiver Arbeit der Planungskommission Revision Nutzungsplanung folgte der Gemeinderat deren Empfehlung und verabschiedete die revidierte Nutzungsplanung zuhanden der kantonalen Vorprüfung.

Am 1. Oktober 2014 begann der Umbau des ehemaligen Transitlagers zu einem Wohngebäude mit Erdgeschossnutzung; ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung des Quartierplans Kunstfreilager und der Transformation des Dreispitz. Drei Wochen zuvor ist die Hochschule für Gestaltung und Kunst der Fachhochschule Nordwestschweiz im Campus des Bildes eröffnet worden. Der markante Turm macht die Hochschule von weitem sichtbar. Münchenstein ist damit zum Hochschulstandort geworden.



# 1. VOLKSABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

## Volksabstimmung vom 9. Februar

Stimmberechtigte: 7'664

Stimmbeteiligung: 54,93 %

Der Bundesbeschluss vom 20. Juni 2013 über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative) **«Für den öffentlichen Verkehr»** wurde angenommen. In Münchenstein standen 2'700 Ja-Stimmen 1'377 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Volksinitiative vom 4. Juli 2011 **«Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache – Entlastung der Krankenversicherung durch Streichung der Kosten des Schwangerschaftsabbruchs aus der obligatorischen Grundversicherung»** wurde abgelehnt. Es standen 1'192 Ja-Stimmen 2'936 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Volksinitiative vom 14. Februar 2012 **«Gegen Masseneinwanderung»** wurde von den stimmberechtigten Münchensteinerinnen und Münchensteinern abgelehnt. Es standen 1'968 Ja-Stimmen 2'187 Nein-Stimmen gegenüber. Auf nationaler Ebene wurde die Initiative mit knapper Mehrheit angenommen.

Die Formulierte Verfassungsinitiative vom 10. August 2012 **«Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums und des gemeinnützigen Wohnungsbaus»** wurde angenommen. Es standen 2'683 Ja-Stimmen 995 Nein-Stimmen gegenüber.

## Volksabstimmung vom 18. Mai

Stimmberechtigte: 7'655

Stimmbeteiligung: 55,43 %

Der Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die medizinische Grundversorgung (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative **«Ja zur Hausarztmedizin»**) wurde von den stimmberechtigten Münchensteinerinnen und Münchensteinern angenommen. Es standen 3'625 Ja-Stimmen 426 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Volksinitiative vom 20. April 2011 **«Pädophile sollen nicht mehr mit Kindern arbeiten dürfen»** wurde angenommen. Hier standen 2'498 Ja-Stimmen 1'611 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Volksinitiative vom 23. Januar 2012 **«Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohninitiative)»** wurde abgelehnt. Es standen 1'163 Ja-Stimmen 2'995 Nein-Stimmen gegenüber.

Das Bundesgesetz vom 27. September 2013 über den **«Fonds zur Beschaffung des Kampfflugzeuges Gripen (Gripen-Fonds-Gesetz)»** wurde abgelehnt. Es standen 1'545 Ja-Stimmen 2'584 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Änderung vom 20. Februar 2014 des Gesetzes über die berufliche Vorsorge durch die Basellandschaftliche Pensionskasse (Pensionskassengesetz) wurde angenommen. Es standen 2'621 Ja-Stimmen 916 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Änderung vom 13. Februar 2014 der Kantonsverfassung **«Einführung einer Geweremarkkarte»** wurde von den stimmberechtigten Münchensteinern angenommen. Es standen 3'397 Ja-Stimmen 452 Nein-Stimmen gegenüber.

### Volksabstimmung vom 28. September

Stimmberechtigte: 7'687

Stimmbeteiligung: 52,65 %

Die Volksinitiative vom 21. September 2011 **«Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!»** wurde von den stimmberechtigten Münchensteinerinnen und Münchensteinern abgelehnt. Es standen 1'039 Ja-Stimmen 2'837 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Volksinitiative vom 23. Mai 2012 **«Für eine öffentliche Krankenkasse»** wurde abgelehnt. Es standen 1'522 Ja-Stimmen 2'436 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Änderung vom 10. April 2014 des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV; Anpassung Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (Vermögensverzehr) wurde angenommen. Es standen 1'946 Ja-Stimmen 1'647 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Änderung vom 10. April 2014 der Kantonsverfassung (§ 68 betreffend Konstituierung Landratspräsidium) wurde angenommen. Es standen 2'277 Ja-Stimmen 878 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Teilrevision vom 10. April 2014 des Landratsgesetzes (Parlamentsreform sowie Regelung der Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen des Kantons) wurde angenommen. Es standen 2'341 Ja-Stimmen 822 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Änderung vom 12. Juni 2014 der Kantonsverfassung (Gegenvorschlag zur formulierten Verfassungsinitiative **«Für die Fusion der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft»**) wurde abgelehnt. Es standen 1'608 Ja-Stimmen 2'205 Nein-Stimmen gegenüber.

Die kommunale Einführung der ausserordentlichen Gemeindeorganisation (**Einwohnerrat**) – IV. Teilrevision der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Münchenstein (Vorlage für die Gemeindeabstimmung vom 28. September 2014) wurde von den stimmberechtigten Münchensteinerinnen und Münchensteinern abgelehnt. Es standen 1'685 Ja-Stimmen 1'967 Nein-Stimmen gegenüber.

### Volksabstimmung vom 30. November

Stimmberechtigte: 7'706

Stimmbeteiligung: 51,7 %

Die Volksinitiative vom 19. Oktober 2012 **«Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre»** (Abschaffung der Pauschalbesteuerung) wurde in Münchenstein knapp abgelehnt. Es standen 1'937 Ja-Stimmen 1'977 Nein-Stimmen gegenüber. Auf nationaler Ebene wurde die Initiative mit 59.2% abgelehnt.

Die Volksinitiative vom 2. November 2012 **«Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»** (Ecopop) wurde von den stimmberechtigten Münchensteinerinnen und Münchensteinern abgelehnt. Es standen 1'013 Ja-Stimmen 2'915 Nein-Stimmen gegenüber.

Die Volksinitiative vom 20. März 2013 **«Rettet unser Schweizer Gold»** (Gold-Initiative) wurde abgelehnt. Es standen 857 Ja-Stimmen 3'000 Nein-Stimmen gegenüber.

## 2. GEMEINDEVERSAMMLUNG

### Behandelte Geschäfte

An vier Versammlungen wurden folgende Geschäfte behandelt:

#### 17. März

- Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013
- Antrag gemäss § 68 GemG der glp betreffend Ausdehnung Geltungsbereich Parkierreglement
- Sondervorlage Känelmattstrasse/Verpflichtungskredit CHF 680'000.00
- Sekundarschulbauten/Arealabtausch Lärchen-Bruckfeld
- Verschiedenes:  
Entgegennahme und mündliche Information zum Antrag gemäss § 68 GemG der glp betreffend Einführung der ausserordentlichen Gemeindeorganisation (Einwohnerrat);  
Mündliche Information zum Antrag gemäss § 68 GemG von Adil Koller und Filip Winzap:  
Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden

#### 19. Juni

- Jahresbericht 2013
- Jahresrechnung 2013
- Antrag gemäss § 68 GemG von Daniel Altermatt namens der Grünliberalen Partei Münchenstein betreffend Gemeindeordnung/Einführung der ausserordentlichen Gemeindeorganisation (Einwohnerrat)
- Antrag gemäss § 68 GemG von Adil Koller und Filip Winzap betreffend Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden
- Verschiedenes:  
Information des Gemeinderats über das Projekt «Mitten unter uns»

#### 17. September

- Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) Ausfinanzierung Besitzstand und Genehmigung Vorsorgeplan
- Antrag gemäss § 68 GemG von Daniel Altermatt im Namen der Grünliberalen Partei (glp) Münchenstein betreffend Ausdehnung des Geltungsbereichs Parkierreglement
- Antrag gemäss § 68 GemG von Arnold Amacher betreffend Schaffung einer Parkierzone Dorf
- Antrag gemäss § 68 GemG von Paul Messmer und Hans Schenker im Namen des Komitee PRO Münchenstein betreffend Wiederaufnahme der Buslinie 58/Erheblicherklärung
- Verschiedenes:  
Präsentation des Gemeinderats über das Projekt «Geografisches Informationssystem Münchenstein (GIS)»

## 8. Dezember

- Aufgaben- und Finanzplan 2015 bis 2019 des Allgemeinen Haushalts
- Aufgaben- und Finanzplan 2015 bis 2019 der Spezialfinanzierungen
- Budget 2015
- Antrag gemäss § 68 GemG von Paul Messmer und Hans Schenker im Namen des Komitee PRO Münchenstein betreffend Wiederaufnahme der Buslinie 58
- Leistungsvereinbarung betreffend Sicherstellung der spitalexternen Haus- und Krankenpflege zwischen den Gemeinden Münchenstein und Arlesheim und der Spitex Birseck
- Revision des Steuerreglements der Einwohnergemeinde Münchenstein vom 17. Juni 2002
- Verpflichtungskredit betreffend Sanierung und Ausbau der Känelmattstrasse
- Verschiedenes:
  - Mündliche Information: Entgegennahme des Antrags gemäss § 68 GemG von Christian Vogel betreffend Einstellung Betrieb der Schiessanlage Au;
  - Mündliche Information: Beantwortung der Anfrage nach § 69 GemG von Isabelle Viva betreffend Anschaffung von Gemeindetageskarten.

## 2.1 ANTRÄGE GEMÄSS § 68 UND ANFRAGEN GEMÄSS § 69 GEMEINDEGESETZ

---

### Hängige Anträge aus den Vorjahren

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend Bestattungs- und Friedhofreglement/Neuformulierung (28. März 2006): Arnold Amacher verzichtete vorerst auf das Erstellen einer Gemeindeversammlungsvorlage durch den Gemeinderat. Er wies jedoch darauf hin, dass der Hauptpunkt seines Antrags, nämlich die Festlegung des Freibetrags an der Budget-Gemeindeversammlung, nicht umgesetzt wurde.
- Anfrage gemäss § 69 GemG von Hanni Huggel betreffend Famex-Kommission (20. Juni 2012): Die Anfrage wurde am 20. Juni 2011 mündlich beantwortet, indem über den Stand des Geschäfts, das im Gemeinderat noch nicht behandelt worden war, orientiert wurde. Die Beantwortung der Fragen im Zusammenhang mit der Kommissionstätigkeit wurde auf Ende 2012 in Aussicht gestellt. Das Geschäft wurde auf die Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 traktandiert, jedoch an der Versammlung wieder abgesetzt.
- Antrag gemäss § 68 GemG von Adil Koller und Filip Winzap betreffend Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden (10. Dezember 2012): Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 erheblich erklärt. An den Gemeindeversammlungen vom 9. Dezember 2013 und 17. März 2014 informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts. An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2014 wurde der Gegenvorschlag des Gemeinderates zum Antrag von Adil Koller und Filip Winzap angenommen.

### Im Berichtsjahr eingereichte Anträge und Anfragen

19. Juni

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Paul Messmer und Hans Schenker, Komitee PRO Münchenstein, betreffend der Wiederaufnahme der Buslinie 58: Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 17. September 2014 erheblich erklärt. An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 haben Paul Messmer und Hans Schenker ihren Antrag zurückgezogen. Der Gegenvorschlag des Gemeinderates zum Antrag von Paul Messmer und Hans Schenker wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 angenommen.

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Arnold Amacher betreffend der Schaffung einer Parkierzone Dorf: Der Antrag wurde an der Gemeindeversammlung vom 17. September 2014 an den Gemeinderat zurückgewiesen.
- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Jürg Berger betreffend der Umzonung Lächerli Huus-Areal: Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2014 mündlich beantwortet. Zusammengefasst wurde Folgendes mitgeteilt: Der Regierungsrat hat die Zonenvorschriften mit Ausnahme der Rahmenbedingungen genehmigt. Der Beschluss ist in dieser Form rechtsgültig. Der Gemeinderat bedauert, dass die Rahmenbedingungen vom Regierungsrat nicht genehmigt wurden. Mit der Ausarbeitung des Quartierplans können die Rahmenbedingungen wieder eingebracht und der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.
- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Yannick Frommherz und Adil Koller betreffend Easyvote: Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2014 mündlich beantwortet. An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 wurde während der Budget-Abstimmung (Traktandum 4) ein Antrag von Adil Koller betreffend Easyvote eingereicht. Dem Antrag wurde zugestimmt.

#### 17. September

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Christian Vogel betreffend der Einstellung des Betriebs der Schiessanlage Au: An der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 informierte der Gemeinderat mündlich im Sinne eines Zwischenberichts.
- Anfrage gemäss § 69 des Gemeindegesetzes von Isabelle Viva betreffend der Gemeindetageskarte: Die Anfrage wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2014 hinfällig, da die Gemeindeversammlung während der Budget-Abstimmung (Traktandum 4) den Antrag von Sergio Viva betreffend der Anschaffung von Tageskarten abgelehnt hat.

#### 8. Dezember

- Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von Andreas Knörzer betreffend der Verkehrsberuhigung und Lärmreduktion Loogstrasse: Der Antrag wurde entgegengenommen.

### Resolutionen und Petitionen

Im Berichtsjahr wurden keine Resolutionen eingereicht.

Folgende Petition ist beim Gemeinderat am 1. Mai 2014 eingegangen:

Aktion Parkplätze Dorfkern Münchenstein

Der Gemeinderat hat die Petition an der Gemeinderatssitzung vom 17. Juni 2014 abgewiesen.

## 3. KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

### 3.1 GEMEINDEBEHÖRDEN

#### Gemeindekommission

Gemäss § 88 des kantonalen Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) können die Einwohnergemeinden mit der ordentlichen Gemeindeorganisation eine Gemeindekommission einführen. Diese berät die Geschäfte der Gemeindeversammlung, stellt ihr Antrag und kann entweder für sich allein oder in Verbindung mit dem Gemeinderat oder anderen Gemeindebehörden als Wahlbehörde für die nicht durch das Volk zu wählenden Behörden sowie für die Gemeindeangestellten eingesetzt werden.

Die Gemeindekommission hat 2014 an vier ordentlichen Sitzungen (10,25 Stunden, 138,75 Teilnehmerstunden) die Geschäfte der Gemeindeversammlungen vorbereitet.

#### Mitglieder:

*Locher Jeanne (Präsidentin), Altermatt Daniel, Cottier Kathrin (Aktuarin, bis 31.5.), Fiechter Beatrice, Gehriger Monique (Aktuarin, ab 1.6.), Gerber Urs, Guex Sandra, Harder Berger Yvette, Knörzer Andreas, Locher Miriam, Müller Karl, Raas Bruno, Rehmann Dieter, Reich Markus, Stoll Meret, Suter Susanne, Viva Sergio (ab 1.1.)*

#### Musikschulrat

Die gesetzliche Grundlage des Musikschulrates ist das Bildungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft (SGS 640). Der Musikschulrat behandelte im Berichtsjahr während 4,75 Sitzungsstunden (33 Teilnehmerstunden) insbesondere folgende Themen:

- Budget und Rechnung
- Tarife und Rabattstrukturen
- Personelles (Anstellungen, Kündigungen, Weiterbildungsanträge)
- Veranstaltungen

Wie jedes Jahr füllen verschiedene, wiederkehrende Anlässe die Agenda 2014 der Musikschule Münchenstein – die Stufenprüfung «Notenschlüssel», unzählige Musizierstunden und Auftritte in der Öffentlichkeit.

Herausragend waren in diesem Jahr die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Musikschule. Vom 11. bis 14. September erlebten viele Gäste im Kultur- und Sportzentrum ein unvergessliches, äusserst reichhaltiges und von Kollegium, Sekretariat und Schulleitung mit grossem Einsatz zusammengestelltes musikalisches Feuerwerk. Auf mehreren Bühnen in den Räumlichkeiten des Kultur- und Sportzentrums wurde ein Jubiläumsfest gefeiert, das den 50 Jahren Musikschule alle Ehre erwies.

#### Anzahl Kurse Musikschule:

<b>2. Semester</b>	700 Kursbelegungen	40 Lehrpersonen	323.5 Lektionen pro Woche
<b>2013/2014</b>	(Vorjahr: 732)	(Vorjahr: 40)	(Vorjahr: 343)
<b>1.Semester</b>	701 Kursbelegungen	40 Lehrpersonen	327.5 Lektionen pro Woche
<b>2014/2015</b>	(Vorjahr: 728)	(Vorjahr: 40)	(Vorjahr: 336)

**Mitglieder:**

*Locher Jeanne (Präsidentin), Lüthi Giorgio (Gemeinderat), Reich Eveline, Suter Susanne, Stoll Meret (Vertretung Schulrat), Bereuter Katharina (Vertretung Lehrpersonen), Sacharuk Nicole (Aktuarin), Schild Thomas (Schulleitung)*

**Schulrat Kindergarten/Primarschule**

Der Schulrat ist die Aufsichtsbehörde des Kindergartens, der Primarschule und der therapeutischen Dienste in Münchenstein. Er nimmt dabei einerseits strategische Funktionen wahr, andererseits übt der Schulrat als Anstellungsbehörde oder Beschwerdeinstanz auch Arbeitgeberfunktionen aus. Im Berichtsjahr wurden an 11 Sitzungen 26,75 Stunden (156,5 Teilnehmerstunden) aufgewendet für folgende Geschäfte:

**Behandelte Geschäfte 2014, jährlich wiederkehrend:**

- Klassenbildung und Schulhauszuweisungen von Kindern
- Budgets von Kindergarten, Primarschule, Therapeutische Dienste
- Auswahl und Anstellung von Lehrkräften mit unbefristeten Anstellungsverträgen
- Interne Evaluation der Schulen
- Prüfung von Urlaubsgesuchen von Lehrkräften
- Dispensationsgesuche/Urlaubsgesuche von Schülerinnen und Schülern
- Prüfung von schulinternen Kassen
- Beratung, Bewilligung und Anpassung der Schulprogramme
- Bewilligung von nebenberuflichen Tätigkeiten von Lehrkräften

**Behandelte Geschäfte 2014, nicht jährlich wiederkehrend:**

- Kooperation Kindergarten/Primarschule
- Einführung HarmoS im Kanton Basel-Landschaft
- Quantitatives und qualitatives Schulraumangebot für die Zukunft
- Planung der Umsetzung der Empfehlungen aus der Evaluation durch das AVS
- Unbezahlter Urlaub von Lehrkräften
- Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastruktur des Schulsekretariats und der Vorbereitungszimmer der Lehrerinnen und Lehrer
- Erziehungszusammenarbeit Schule und Elternhaus
- Optimierung der Aufgabenverteilung und der Sitzungsstrukturen des Schulrates
- Lösen von Schnittstellenproblemen mit Gemeinderat/Schulleitungen
- Einsitz in der Baukommission bezüglich Schulhausumbau Löffelmatt/Lange Heid

**Mitglieder:**

*Guex Sandra (Präsidentin), Grüniger Cécile, Gugger Hanspeter, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Regez Catherine, Stoll Meret, Würsch Mathias*

### Angaben Klassengrösse:

- **Kindergarten:**

Im 2. Semester 2013/14 besuchten 191 (Vorjahr: 206) und im 1. Semester 2014/15 195 (205) Kinder den Kindergarten. Im 2. Semester 2013/14 wurden 11 (10) und im 1. Semester 2014/15 11 (11) Kindergartenklassen von 22 (22) Kindergärtnerinnen mit Voll- und Teilpensen inkl. Deutsch als Zweitsprache geführt. Die Vorschulheilpädagoginnen arbeiteten mit einem Pensum von 130 %.

- **Primarschule:**

Im 2. Semester 2013/14 umfasste die Primarschule 430 (Vorjahr: 435) Schüler/innen in 28 (31) Klassen, nämlich 25 (27) Primar-, 2 (2) Einführungs- und 1 (2) Kleinklassen. Im 1. Semester 2014/15 umfasste die Primarschule 437 (430) Schüler/innen in 31 (27) Klassen, nämlich 25 (24) Primar-, 4 (2) Einführungs- und 2 (1) Kleinklassen.

Es unterrichteten im 2. Semester 2013/14 77 (65) und im 1. Semester 2014/15 68 (80) Lehrkräfte mit Voll- und Teilpensen, inkl. Deutsch als Zweitsprache, ISF inkl. Werklehrerinnen. Der Grundkurs der Jugendmusikschule ist im Stundenplan Primarschule integriert.

### Bericht Logopädischer Dienst

Beim Logopädischen Dienst Münchenstein teilten sich im Berichtsjahr sechs Logopädinnen und ein Logopäde 329 Stellenprozente. Für Administration und Leitung des Logopädischen Dienstes stehen zusätzlich 4,5 Lektionen zur Verfügung.

Es wurden 90 (Vorjahr: 98) Einheiten à 50 Minuten Abklärungen durchgeführt, insgesamt bei 45 (50) Kindern, davon 17 (17) Mädchen und 28 (33) Knaben. Zudem wurden 24 (31) logopädische Kontrollen durchgeführt (29 Einheiten à 50 Minuten). Insgesamt wurden 2934 (2700) Therapie-ktionen bei 135 (140) Kindern im Alter von 3 bis 15 Jahren durchgeführt.

Kinder aus dem Kindergarten, aus den Regel- und Einführungsklassen, aus der Kleinklasse, sowie 5 Jugendliche der Sekundarstufe I, 1 Kind aus einer Privatschule und 4 Kinder aus dem Integrationskindergarten wurden regelmässig logopädisch betreut. Auch bei 19 (18) Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren (Vorkindergarten) wurde eine logopädische Massnahme eingeleitet.

### Sozialhilfebehörde

Im Berichtsjahr traf sich die Sozialhilfebehörde zu 11 (Vorjahr: 11) ordentlichen Sitzungen (20,5 Sitzungsstunden, 117 Teilnehmerstunden). Ergänzt wurden diese Termine durch Sitzungen von Arbeitsausschüssen sowie durch Anhörungen und Einzelabklärungen in besonderen Unterstützungsfällen. Die Behördenmitglieder besuchten darüber hinaus etliche Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen des Kantonalen Sozialamtes KSA und des Verbandes für Sozialhilfe Baselland VSO. Ebenso wurde der Kontakt mit der Firma ORS, die für die Gemeinde für die Betreuung der Asylbewerber zuständig ist, weiter intensiviert.

Im Berichtsjahr wurde die Sozialhilfebehörde vom neuen Amtsleiter des kantonalen Sozialamtes besucht. Verstärkt wurde ganz allgemein der persönliche Kontakt mit dem KSA, mit dem verschiedene Fragestellungen direkt besprochen worden sind.

Neben der ordentlichen Behandlung von Anträgen einer weiterhin hohen Zahl von Sozialhilfeunterstützungen im Rahmen des Exekutivauftrages wurden u. a. folgende Themenbereiche behandelt:

- Überarbeitung behördlicher Grundsatzentscheide
- Optimierungen beim internen Controlling
- Behandlung von Einsprachen gegen Entscheide der Behörde
- Verfassen von Vernehmlassungen bei Beschwerden gegen Einspracheentscheide der Behörde zuhanden des Regierungsrates und des Kantonsgerichts
- personelle Belastung der Sozialen Dienste
- Nachforschungen in Verdachtsfällen von missbräuchlichem Sozialhilfebezug

Ein Hauptaugenmerk der Behördentätigkeit lag und liegt nach wie vor auf der Massnahmenplanung und -umsetzung zur Verringerung der hohen Sozialhilfekosten der Gemeinde Münchenstein. In diesem Zusammenhang wurde seitens der Behörde weiterhin der Gang vor die Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten mit externer Unterstützung gesucht, um (zu) hohe Mietkosten in den Griff zu bekommen. Sodann wurden in enger Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten vermehrt Zuweisungen in das gemeindeeigene Förder- und Beschäftigungsprogramm mit Unterstützung durch den Arbeitsagogen vorgenommen, dessen Arbeit bereits Früchte trägt.

#### **Mitglieder:**

*Reich Markus (Präsident), Abegglen Cornelia, Bischofberger Anton, Frei Heidi (Gemeinderätin), Gallandre Ursula, Mettauere Annemarie, Meyer Raffael*

## **3.2 KONTROLLORGANE**

---

### **Geschäftsprüfungskommission**

Die gesetzliche Grundlage der seit 1972 bestehenden Geschäftsprüfungskommission (GPK) sowie deren Aufgaben sind definiert durch § 101 bis § 103 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft (Gemeindegesezt, 180). Die GPK verfasst jährlich einen Tätigkeitsbericht, von dem in der Regel an der März-Gemeindeversammlung Kenntnis genommen wird. Der Bericht wird entweder im entsprechenden Ratschlag veröffentlicht oder an der Gemeindeversammlung aufgelegt. Er kann zudem von der Webseite der Gemeinde heruntergeladen werden.

Die GPK traf sich zu fünf ordentlichen Sitzungen mit 7 Sitzungsstunden (34,5 Teilnehmerstunden), um die laufenden Prüfungsgeschäfte zu organisieren und zu beraten.

Die Prüfungen selbst werden in der Regel in Delegationen ausgeführt, was zu weiteren rund 47 Arbeitsstunden führte. Die GPK unterzog im Berichtsjahr folgende Geschäftsfelder einer vertieften Prüfung:

- Organisation der Geschäftsbeziehung mit der Stiftung Alters- und Pflegeheim Hofmatt im Bereich Leistungsvereinbarung und Gemeindebeiträge gemäss Gesetz über die Pflege und Betreuung im Alter (GeBPA)
- Organisation und Geschäftsgang des Gemeinderates und Schulrates für den Kindergarten und die Primarschule

Das periodische vertiefte Jahresgespräch fand diesmal mit dem Gemeindepräsidenten statt. Ausserdem nahm die GPK auch am Schulhausrundgang und an der Feuerwehrhauptübung teil.

**Mitglieder:**

*Altermatt Daniel (Präsident ab 28.4.), Gerber Urs (Präsident bis 24.2.), Harder Berger Yvette, Locher Miriam, Raas Bruno (ab 24.2.), Viva Sergio (ab 24.2.)*

**Rechnungsprüfungskommission (RPK)**

Die RPK prüft alle Anträge von finanzieller Tragweite an die Gemeindeversammlung, insbesondere Voranschlag, Jahresrechnung, Finanzplan und Spezialbeschlüsse. Dabei wird unterschieden zwischen prüfen und beurteilen (Jahresrechnung) sowie begutachten und würdigen (Voranschlag). Sie erstattet dazu Bericht und Antrag.

Die RPK ist ein Organ der Legislative und übt in deren Namen die Oberaufsicht über die Exekutive im Bereich des Rechnungswesens aus. Die RPK ist ein unabhängiges Organ und somit nicht direkt vergleichbar mit anderen Kommissionen. Mittels 38 Sitzungsstunden (237 Teilnehmerstunden) ist die RPK im Berichtsjahr ihrem Auftrag nachgekommen.

**Mitglieder:**

*Stebler Hans-Peter (Präsident bis 31.12.), Auderset Desirée (ab 24.2.), Auderset Roland, Hänni Fritz, Meier David*

### **3.3 KOMMISSIONEN MIT BEHÖRDLICHEN BEFUGNISSEN**

---

**Feuerwehrkommission**

Die gemäss Gemeindeordnung bestimmte Feuerwehrkommission vereint Repräsentanten von Feuerwehr, des Gemeinderates sowie von den politischen Parteien. Diese haben die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen und Lösungen zu erarbeiten. Gemäss den im Reglement festgelegten Zuständigkeiten ist die Kommission Antragstellerin gegenüber dem Gemeinderat.

Die Kommission wurde fortlaufend über die geleisteten Einsätze, Personelles sowie über die Aus- und Weiterbildung der Angehörigen der Feuerwehr informiert.

Weitere Informationen zur Feuerwehr Münchenstein sind auch auf Seite 47 zu finden.

**Mitglieder:**

*Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident, Präsident der Kommission), Amacher Arnold, Buser Jürg, Nguyen van Hiep (stv. Kommandant Feuerwehr bis 13.9.), Zimmermann Jörg (Kommandant Feuerwehr, bis 13.9.), Weber Sybille (Aktuarin bis 31.12.)*

**Gemeindeführungsstab**

Nachdem der Gemeindeführungsstab 2013 den theoretischen Teil der Ausbildung absolviert hatte, stand im Berichtsjahr die Anwendung und Festigung des Erlernten im Vordergrund. In zwei Rapporten wurde je ein Stabstraining absolviert und im November nahm der Stab an der Sicherheitsverbundübung SVU14 teil. Die Bewältigung einer Strommangellage, begleitet von einer Pandemie, waren die anspruchsvollen Übungsinhalte. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die weitere Arbeit des Führungsstabs ein. Die Ergebnisse werden mit den übergeordneten Stellen laufend abgesprochen und koordiniert.

Für die Sitzungen des Gemeindeführungsstabes, der auf dem kantonalen Gesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz basiert, wurden im Berichtsjahr 51 Sitzungsstunden (179 Teilnehmerstunden) aufgewendet.

**Mitglieder:**

*Bühler Jürg (Gemeinderat, Stabschef), Bätcher René, Haldemann Michel (Vertreter Zivilschutz), Heinzer Peter (Stv. Leiter Bauverwaltung), Lauper Lukas (Gemeinderat), Lüthi Stephan, Schäfer Walter*

**Wahlbüro**

Basierend auf dem kantonalen Gesetz über die Politischen Rechte (SGS 120) ist das Wahlbüro gemäss Gemeindeordnung ein Hilfsorgan und besteht aus mindestens 15 Mitgliedern. Das Wahlbüro überwacht die Stimmenabgabe, kennzeichnet die Stimm- und Wahlzettel und ermittelt die Ergebnisse von Abstimmungen und Wahlen.

**Mitglieder:**

*Gerber Urs (Präsident), Abegglen Cornelia, Berset Simon, Buess Evelyne, Gallandre David, Gallandre Philippe (bis 6.5.), Gallandre Ursula, Götz Gerhard (ab 8.9.), Götz Trudy (bis 25.7.), Grass Lea, Gröbli Jürg, Grossglauser Andreas, Gugerli Rebecca, Hänni Fritz, Haydn Stefan, Keller Valentin, Knörzer Simon, Kohler Daniel, Koller Adil, Müller Willi, Raas Bruno, Röthlisberger Hans, Schaffner David (bis 15.3.), Suter Susanne, Viva Isabelle, Viva Sergio, Weber Doris*

### 3.4 DURCH GEMEINDERATSBESCHLUSS EINGESETZTE KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

---

**Arbeitsgruppe Label Energiestadt**

Die Arbeitsgruppe unterstützt den Gemeinderat bei den Tätigkeiten rund um das Projekt Energiestadt, insbesondere in den sechs Themenfeldern Raumplanung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation und Kommunikation/Kooperation. Zentral sind ein sorgsamer Umgang mit Energie, die Energieeffizienz sowie die Förderung von erneuerbarer Energie. Die Gemeinde soll mit gutem Beispiel vorangehen und die Bevölkerung sowie das Gewerbe motivieren, informieren und beraten.

Im Berichtsjahr mit 2,5 Sitzungsstunden (6 Teilnehmerstunden) konnte die Zusammenarbeit zwischen den Birstaler Energiestädten – neu Energie-Region Birsstadt – weiter ausgebaut werden. So wurde eine gemeinsame Stellungnahme zum neuen Energiegesetz Baselland verfasst und eine Referat-Reihe mit einheitlicher Öffentlichkeitsarbeit lanciert. Als Höhepunkt der bisherigen Zusammenarbeit kann die erfolgreiche Bewerbung beim Bundesamt für Energie für das Projekt «Energie-Region» gewertet werden. In diesem Zusammenhang werden bis Oktober 2015 über die ganze Region – aber auch für jede Gemeinde separat – eine Energiebilanz erstellt, das Potential für erneuerbare Energie abgeschätzt sowie Massnahmen vorgeschlagen.

Mit den neuen ökologischen Beschaffungsrichtlinien, die anfangs 2014 eingeführt wurden, können die Umweltbelastung reduziert und die Ressourcen geschont werden. Mit Ausnahme der Submissionen im Baugewerbe gelten die Beschaffungsrichtlinien für alle Abteilungen sowie die Primarschulen und Kindergärten.

An der Gemeindeversammlung vom Juni wurde beschlossen, dass die gemeindeeigenen Dächer – soweit geeignet – mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden, sobald beim betreffenden Dach Sanierungsbedarf besteht. Beim Feuerwehrmagazin, dem Asylheim und der Turnhalle des Schulhauses Loog wurde je ein Verpflichtungskredit zur Erstellung einer Photovoltaik-Anlage beschlossen.

**Mitglieder:**

*Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident der Arbeitsgruppe), Davet Gilbert (Leiter Bauverwaltung), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident)*

*Von Fall zu Fall werden externe Berater beigezogen.*

**Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz**

Der 1961 gegründete Bauausschuss befasst sich mit Bau- und Planungsfragen, wie z. B. mit Baugesuchen, für die ein Ausnahmeantrag notwendig ist. Auch grössere Bauvorhaben wie Überbauungen, Quartierplanungen und Teilmutationen beim Zonenreglement sind Themen, die im Bauausschuss diskutiert werden. Der Bauausschuss fällt selber keine Beschlüsse, sondern gibt Empfehlungen zuhanden des Gemeinderats ab.

In insgesamt 22 Sitzungsstunden (74 Teilnehmerstunden) befasste sich der Bauausschuss vor allem mit folgenden Tätigkeiten und Themen:

- Umbau und Quartierplan St. Jakobshalle
- Quartierplan Dychrain
- Leichtathletikanlage Brüglinger Ebene
- Aufstockung SpenglerPark
- Entwicklung Parksiedlung

Im Rahmen der Entwicklungen auf dem Dreispitzareal wurde 2009 der Bauausschuss Dreispitz gegründet, der im Vergleich zum Bauausschuss zusätzlich Vertreter des Kantons Basel-Landschaft, Basel-Stadt und der Christoph Merian Stiftung (CMS) umfasst. Aufgrund der Lage des Areals – die Kantonsgrenze geht durch das Gebiet – ist eine Abstimmung über die Kantonsgrenze hinaus unumgänglich. Schwerpunkte bildeten im Berichtsjahr die Entwicklung der Südspitze und diverse anspruchsvolle Neu- und Umbauten.

**Mitglieder Bauausschuss und Bauausschuss Dreispitz:**

*Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitz Bauausschuss), Berger Andreas (Leiter Raumentwicklung, mit beratender Stimme), Davet Gilbert (Leiter Bauverwaltung), Desvoignes Roger (Baugesuchswesen, mit beratender Stimme), Nusch René (Gemeinderat), Rey Charlotte (Dipl. Architektin ETH SIA), Waldhauser Werner (HLK-Ingenieur HTL SIA)*

**Zusätzliche Mitglieder Bauausschuss Dreispitz:**

*Blanckarts Thomas (Bau- und Verkehrsdepartement BS, Leiter Hochbauamt), Leuppi Felix (Christoph Merian Stiftung, Leiter Abteilung Immobilien bis 19.12.), Stebler Georg (Amt für Raumplanung BL, Ortsplaner).*

**Begleitgruppe HarmoS Lange Heid**

Per 6. August 2012 wurde vom Gemeinderat im Zusammenhang mit den für das Schulkonkordat HarmoS nötigen baulichen Anpassungen des Schulraums in Münchenstein die Baukommission HarmoS Lange Heid ins Leben gerufen, die im Berichtsjahr 6,75 Sitzungsstunden (43 Teilnehmerstunden) leistete und mittlerweile in Begleitgruppe HarmoS Lange Heid umbenannt worden ist, nachdem bis Ende 2013 die Inputs zur Erarbeitung der offenen Fragen bezüglich logistische Anordnungen von Räumen, Situierung Schulleitung, Anforderungen an Aula etc. für das Wettbewerbsprogramm bis nach der Jurierung der eingegangenen Projekte keine weiteren Aufgaben mehr zu erledigen waren.

Ab dem 17. September des Berichtsjahres wurde das Siegerprojekt «Zentral» mit dem Architekturbüro R. Moser (Sieger), Zürich, weiterbearbeitet. Ziel war die Optimierung der Planunterlagen des Wettbewerbprojekts gemäss Jurybericht. Grosses Augenmerk wurde hier auf die energetischen Aspekte und behindertengerechtes Bauen gerichtet. Zudem wurde unter anderem über Punkte wie Lüftung,

Heizung, Sanitär, allgemeine Materialien, Mobiliar, Raumanordnungen, Umgebung, Zufahrtswege etc. diskutiert. Diese Arbeiten erfolgten, damit für die Kostenermittlung eine Genauigkeit von  $\pm 10\%$  ausgearbeitet werden konnte. Für die Gemeindeversammlung vom März 2015 wurde die Gemeindeversammlungsvorlage erarbeitet.

#### **Mitglieder:**

*Heinzer Peter (Stv. Leiter Bauverwaltung, Vorsitz der Begleitgruppe), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Näf Andreas (Schulleitung), Nusch René (Gemeinderat), Regez Catherine (Schulrätin), Weidmann Peter (Hauswartung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)*

#### **Baukommission HarmoS Löffelmatt**

Per 6. August 2012 wurde vom Gemeinderat im Zusammenhang mit den für das Schulkonkordat HarmoS nötigen baulichen Anpassungen des Schulraums im Münchenstein die Baukommission HarmoS Löffelmatt ins Leben gerufen, die im Berichtsjahr 12 Sitzungsstunden (69 Teilnehmerstunden) leistete. Mit dem für das Projekt beauftragten Architekturbüro wurde das Konzept der Konstruktion, das äussere Erscheinungsbild und die Innenraumgestaltung erarbeitet. Nach der Baueingabe und deren Bewilligung, die nach Abweisung der eingegangenen Einsprachen erteilt wurde, konnten die Details und die Materialisierung erarbeitet werden. Künftig wird die Baukommission den Baufortschritt begleiten und über offene Punkte oder Materialfragen mitentscheiden, respektive dem Gemeinderat Entscheidungsgrundlagen liefern.

#### **Mitglieder:**

*Heinzer Peter (Stv. Leiter Bauverwaltung, Vorsitz der Kommission), Ernst Susanne (Schulhausvertretung), Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Nusch René (Gemeinderat), Regez Catherine (Schulrätin), Vögeli Maya (Hauswartung), Zumbrunn Salome (Schulleitung)*

#### **Dorfkernplanungskommission**

Bereits seit 1968 besteht die Dorfkerneplanungskommission, in deren Zuständigkeitsbereich Bau- und Planungsfragen im Dorfkern (Teilzonenplan Siedlung Kernzone) sowie Fragen von bedeutenden schutzwürdigen Bauten im übrigen Gemeindegebiet fallen. Konkret behandelt die Kommission Baugesuche für Neubauten, Anfragen respektive Baugesuche für Umbauten, Renovationsgesuche, Reklamegesuche, Antennengesuche sowie Einfriedungsgesuche.

Wie der Bauausschuss gibt die Dorfkerneplanungskommission Empfehlungen zuhanden des Gemeinderates ab. Die Kommission steht dabei in der Regel stets in Kontakt mit der Kantonalen Denkmalpflege, was bei Projektanfragen die Arbeit für die Gesuchsteller vereinfacht.

Im Berichtsjahr hat die Dorfkerneplanungskommission sich während 5,5 Sitzungsstunden (9 Teilnehmerstunden) mit diversen Umbauten, Renovationen und Baubegleitungen befasst.

#### **Mitglieder:**

*Nusch René (Gemeinderat, Vorsitz), Brodbeck Adolf (Ingenieur i. R.), Davet Gilbert (Leiter Bauverwaltung), Desvoignes Roger (Bauverwaltung), Rüsche Yvonne (Dipl. Architektin HTL)*

#### **Kerngruppe Alter (Gründung am 29. Juli 2014)**

Im Juli 2014 hat der Gemeinderat die Kerngruppe Alter eingesetzt und mit der Erarbeitung eines Altersleitbildes beauftragt. Zusätzlich soll die Arbeitsgruppe daraus entstehende Handlungsfelder identifizieren und Massnahmen zur Umsetzung definieren. Anlässlich eines öffentlichen Workshops im Herbst wurde die Bevölkerung dazu eingeladen, sich zu diesem Thema einzubringen. Mit externer Begleitung hat sich die Kerngruppe zu drei Sitzungen getroffen (19,5 Sitzungsstunden, 98 Teilnehmerstunden).

**Mitglieder:**

*Frei Heidi (Gemeinderätin, Präsidentin), Bollinger Daniel (Geschäftsleiter APH Hofmatt), Boutellier Marc (APH Hofmatt), Schwaiger Martin (Alterswohnungen Loog), Sprysl Kristine (Leiterin Soziale Dienste), van Vulpen Marianne (Spitex Birseck)*

**Personalrat**

Gemäss Verordnung über die Organisation, die Rechte, Pflichten und Aufgaben des Personalrats vertritt dieser das Personal in gesamtbetrieblichen Fragestellungen, welche die Mitarbeitenden betreffen. Der Personalrat ist die Vertretung sämtlicher Mitarbeitenden, die bei der Gemeinde Münchenstein angestellt sind.

Im Berichtsjahr hat der Personalrat 4,25 Sitzungsstunden (25,5 Teilnehmerstunden) aufgewendet.

**Mitglieder:**

*Maier Alain (Präsident ab 4.12.), Anex Philippe (ab 4.12.), Locher Jeanne (Präsidentin bis 4.12.), Scherrer Remo, Suter Susanne, Trummer Jürgen (bis 4.12.)*

**Planungskommission Revision Nutzungsplanung**

Seit 2007 existiert die Planungskommission Revision Nutzungsplanung (PRN), die generell den Gemeinderat bei den Arbeiten im Rahmen der Revision der Zonenvorschriften Siedlung berät. Die PRN besteht aus je einem Mitglied der Ortsparteien sowie je einem Vertreter des Komitees Pro Münchenstein KPM und des Gewerbevereins Münchenstein respektive der Industrievereinigung Münchenstein/Arlesheim. Weitere Mitglieder sind der zuständige Departementsvorsteher sowie ein weiteres Mitglied des Gemeinderates. Die Kommission leistete im Berichtsjahr 25,75 Sitzungsstunden (221 Teilnehmerstunden).

Bereits 2013 wurde die Revision der Zonenvorschriften Siedlung in Angriff genommen, die aus Zonenplan, Zonenreglement und dem Strassennetzplan bestehen. Im Berichtsjahr konnten diese Arbeiten abgeschlossen und die Entwürfe des neuen Planwerkes dem Gemeinderat unterbreitet werden. Dieser verabschiedete im Oktober die Dokumente zuhanden der kantonalen Vorprüfung.

**Mitglieder:**

*Lauper Lukas (Gemeinderat, Präsident), Davet Gilbert (Leiter Bauverwaltung, mit beratender Stimme), Grass Eduard, Gugger Hanspeter, Knörzer Andreas, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Karl, Müller Peter, Naef Stephan, Oplatek Jiri, Schenker André, Tanner Roland*

**Schiessplatzkommission**

Die gemeinderätlich eingesetzte Arbeitsgruppe mit beratender Funktion ist ein Kontrollorgan für die durch die Gemeinde umzusetzenden gesetzlichen Bestimmungen.

Im Berichtsjahr beschäftigte sich die Schiessplatzkommission 7,25 Sitzungsstunden (52,5 Teilnehmerstunden) mit folgenden Themen:

- Jährlicher ehrenamtlicher «Fronttag» mit 19 Teilnehmern
- Unterhalt der Schiesssportanlage Au
- Revision der Kasse Schützenstube
- Anpassung diverser Reglemente

**Mitglieder:**

*Tüscher Ernst (Präsident), Budmiger Peter, Cravotta Maurizio, Hünenberger Frédéric, Kohler Thomas, Lüthi Giorgio (Gemeindepräsident), Müller Andreas, Spichty Clive (Bürgerratspräsident)*

## Verkehrsausschuss

In den Zuständigkeitsbereich des Verkehrsausschusses fallen Bau- und Planungsfragen, insbesondere zur Verkehrssicherheit, zu Sanierung und Ausbau grösserer Strassenabschnitte sowie zur Strassennetzplanung.

Rund zehn Sitzungsstunden (38 Teilnehmerstunden) wendeten die Mitglieder des Verkehrsausschusses im Berichtsjahr auf für folgende Geschäfte:

### Verkehrssicherheit:

- Loogstrasse Abschnitt Emil Frey-Strasse bis Katholische Kirche
- Zebrastreifen Bahnhofstrasse
- Tempo 30 Pumpwerkstrasse/Buchenstrasse

### Verschiedenes/Planungen:

- Entwicklungsplanung Leimental-Birseck-Allschwil (ELBA)
- Sanierung des Schänzlitunnels ab 2016
- Ausweitung Parkierzonen
- Verkehrskonzept Stöckackerstrasse-Bottmingerstrasse
- Gestaltungskonzept Hauptstrasse
- Strassennetzplan
- Veloverbindungen rund um St. Jakob

### Mitglieder:

*Lauper Lukas (Gemeinderat, Vorsitzender Ausschuss), Bossel Felix (Gemeinderat), Davet Gilbert (Leiter Bauverwaltung), Karel Thomas, Siegrist Guido (Vertreter Gemeindepolizei), Strübin Martin (Leiter Tiefbau, Aktuar)*

## Wasser-/Abwasserkommission

In den Zuständigkeitsbereich der Wasser-/Abwasserkommission fallen Planungsfragen die Wasserversorgung betreffend, insbesondere die Sicherstellung der Versorgung, die Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie das generelle Wasserversorgungskonzept (GWP).

Bezüglich der Entwässerung befasste sich die WABKO mit der Sicherstellung der Abwasserentsorgung, deren Wirtschaftlichkeit und Finanzierung sowie dem generellen Entwässerungsplan (GEP). Ausserdem beschäftigen jeweils die Tarife der Wasser- und Abwasserkasse sowie die Anschluss- respektive Mehrwertbeiträge bezüglich Wasser und Abwasser.

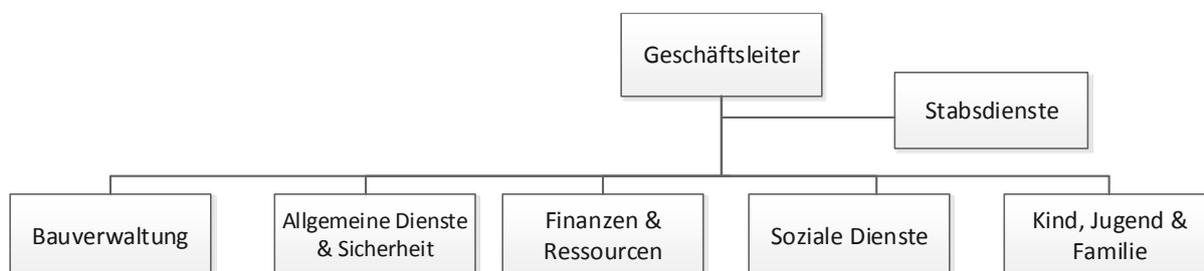
In 10,75 Sitzungsstunden (29 Teilnehmerstunden) wurden im Berichtsjahr folgende Planungsfragen behandelt:

- Leitbild Trinkwasser
- Anschlussgebühren Industrie-Entnahmestellen
- Verbindung Trinkwasser mit dem Netz Birsfelden
- SWOT-Analyse Wasserversorgung
- Projekt Transitleitung Birstal

### Mitglieder:

*Bossel Felix (Gemeinderat, Präsident Kommission), Bühler Jürg (Gemeinderat), Davet Gilbert (Leiter Bauverwaltung), Knöpfli Markus, Salvini Felix (Brunnenmeister), Strübin Martin (Leiter Tiefbau, Aktuar), Stutz Walter (ab 25.3.)*

## 4. GEMEINDEVERWALTUNG



### MÜNCHENSTEINER MEILENSTEINE 2014

#### Januar

- Die Arbeiten für das interne Kontrollsystem für die Sozialen Dienste werden aufgenommen.
- Die Bauverwaltungen der Birsstadt-Gemeinden organisieren einen Fach-Workshop «Planen und Bauen», an dem die Anwendung von Energie-Labels und der Umgang mit diesen bei Planungsvorhaben und Umnutzungen von grösseren Arealen diskutiert wird (Siehe auch S. 30).

#### Februar

- Der Gemeinderat prüft verschiedene Standortvarianten für einen Neubau der Gemeindeverwaltung. Den Vorzug erhält eine Parzelle hinter dem Einkaufszentrum Gartenstadt, die sich in Gemeindeeigentum befindet.
- Die Birsstadt-Gemeinden gründen eine gemeinsame Planungsgruppe, um ihre Raumentwicklung künftig regional zu koordinieren. Das Pilotprojekt wird von den Kantonen Basel-Landschaft und Solothurn getragen (Siehe auch S. 30).
- Die aktuellen Informationen zur Trinkwasserqualität Münchensteins liegen vor. Sämtliche untersuchten Proben haben die strengen Anforderungen der schweizerischen Hygieneverordnung erfüllt.
- Bezüglich Quartierentwicklung Lange Heid findet ein zweiter öffentlicher Workshop statt, der sehr gut besucht wird (Siehe auch S. 30).
- Erstmals wird in der Gemeinde Münchenstein mit der Äusseren Lange Heid ein ganzer Strassenzug mit LED-Leuchten der neusten Generation ausgerüstet (Siehe auch S. 41).

#### März

- Die neue Beschaffungsrichtlinie für die Energiestadt Münchenstein wird verabschiedet. Diese ist Teil des energiepolitischen Massnahmenprogramms und räumt ökologischen Kriterien Gewicht bei Neu- und Ersatzanschaffungen durch die Gemeinde ein.
- Die neue Bewässerungsanlage auf dem Friedhof wird in Betrieb genommen.
- Die Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020 organisiert mit den Birsstadt-Gemeinden einen Workshop bezüglich der Förderung des Natur- und Erholungsbereichs entlang der Birs (Siehe auch S. 31).

## April

- Schulleitung und Gemeindepolizei machen Eltern darauf aufmerksam, dass durch vermehrten Einsatz von «Eltern-Taxis» das Verkehrsaufkommen rund um die Schulhäuser zunimmt und der Schulweg dementsprechend gefährlicher wird.
- Bei einer Sicherheitsholzung auf dem Robinsonspielplatz kommt ein Helikopter der Gattung «Superpuma» zum Einsatz.
- Der Regierungsrat genehmigt die Zonenplanmutation im Bereich des Dychrain und des Lächerli Huus. Es wurde eine Zone mit Quartierplanpflicht eingerichtet. Somit ist die erste Hürde für eine zukunftsweisende Quartierentwicklung im betroffenen Gebiet genommen.

## Mai

- Ein Arbeitsagoge nimmt im Werkhof seine Arbeit auf und erarbeitet ein Förder- und Beschäftigungsprogramm sowie ein Bewerbungscoaching. Ziel ist es, Unterstützungsberechtigte von der Sozialhilfe abzulösen (Siehe auch S. 54).
- An den Münchensteiner Primarschulhäusern und Kindergärten drehen sich drei Projektstage unter dem Titel «Peacemaker» um die Sensibilisierung und das richtige Verhalten in Konfliktsituationen.
- Der vom Werkhof, der Gemeindegärtnerei und der Bauverwaltung organisierte Flohmarkt mit Pflanzentauschbörse und rund 120 Verkaufsflächen zieht zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Münchenstein und Umgebung an.
- Die Medienvertreter und Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung werden über das Geografische Informationssystem (GIS) Münchenstein informiert (Siehe auch S. 31).
- Die Wasserleitung in der Grossen Allee wird zwischen Muttenerstrasse und Christoph Merian-Strasse im sogenannten grabenlosen Verfahren erneuert. Durch das Verfahren können Kosten eingespart und die Dauer der Bauarbeiten reduziert werden.

## Juni

- Der aufgewertete Birsuferweg mit ortsspezifischen Thementafeln wird von den acht Birsstadt-Gemeinden mit einem Fest für die Bevölkerung eröffnet (Siehe auch S. 31).
- Der Jury-Entscheid für die Erweiterung des Schulhauses Lange Heid wird getroffen. Gewinner der 26 angemeldeten Projekte ist das Projekt «Zentral» des Architekturbüros Rudolf Moser.
- Die Schulsozialarbeit an den Primarschulen und Kindergärten wird durch ein zweites 40 %-Pensum aufgestockt. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schulen bei der Früherkennung und Bearbeitung von individuellen und sozialen Problemen, bietet professionelle Beratungs-, Interventions- und Präventionsleistungen sowie Triagefunktionen an.
- Der Entscheid zum Ausbau der Schulgängenden Betreuung wird gefällt. Bis 2018 soll an allen Primarschulstandorten das Angebot einer Mittagsbetreuung mit Verpflegung und Nachmittagsbetreuung eingerichtet werden (Siehe auch S. 60).

## Juli

- Nach vielen Jahren in einem vierstöckigen Einfamilienhaus an der Loogstrasse zieht das Tagesheim der Gemeinde Münchenstein in die neuen Räumlichkeiten im Alters- und Pflegeheim Hofmatt ein und bietet neu 20 Vollzeitplätze (Siehe auch S. 59).
- Die Sanierung des Mittelwegs im Abschnitt Kirchgasse bis Zelgweg wird abgeschlossen. Bei diesen Arbeiten wurden die Strassenoberfläche sowie die Entwässerung erneuert.
- Die bestehende Wasserleitung im Bereich der Liegenschaften Pumpwerkstrasse 33–39 wird im gemeinsamen Rohrgraben mit einer neuen Elektro-Trasse der EBM ersetzt. Der Verkehr wird während der Bauzeit einspurig durch die Baustelle geleitet.
- Der Gemeinderat Münchenstein erteilt zusammen mit den anderen Birsstadt-Gemeinden den Auftrag, ein Entwicklungskonzept für den gemeinsamen Raum auszuarbeiten.

## August

- Zur Sanierung der Beläge des Gruthwegs ausserhalb des Baugebiets und des Kirschgartenweges wird eine Oberflächenbehandlung durchgeführt.
- Die Mitarbeitenden des Werkhofs führen die Klienten des Arbeitsintegration-Förderprogramms für Rückschnitte und diverse Reinigungsarbeiten ein.
- Die Kommission Revision Nutzungsplanung überweist nach anderthalb Jahren Arbeit den Entwurf der neuen Zonenplanung für das Siedlungsgebiet.
- Aufgrund von hohen Erträgen und Einsparungen bei den Ausgaben der Abfallkasse beschliesst der Gemeinderat, die Kehrgebühren und die Preise für die Bioabfall- und Grünabfuhr für das kommende Jahr zu senken (Siehe auch S. 32).

## September

- Mitte des Monats feiert die Musikschule mit einem Gala-Wochenende im Kuspo ihr 50-jähriges Bestehen. Heute unterrichten 40 Lehrkräfte rund 700 Schülerinnen und Schüler (Siehe auch S. 11).
- An der Hauptübung der Feuerwehr werden der langjährige Feuerwehrkommandant Jörg Zimmermann und Vize-Kommandant Van Hiep Nguyen verabschiedet. Interimistisch übernimmt Hauptmann Christian Wyss das Kommando (Siehe auch S. 47).
- Der öffentliche Zugang zum Geografischen Informationssystem der Gemeinde Münchenstein (GIS) wird freigegeben. Fortan kann die Bevölkerung die öffentlich zugänglichen Geodaten im Internet abfragen (Siehe auch S. 31).
- Die Bau- und Umweltschutzdirektion teilt der Gemeinde Münchenstein mit, dass infolge von Sparmassnahmen der Regierung die Planungen für den Schulhausneubau Bruckfeld und damit die Verhandlungen mit der Gemeinde betreffend Landabtausch abgebrochen werden.
- Der Gemeinderat verabschiedet den Quartierplan Dychrain West und Ost, die Mutation Wohnheim Dychrain und die neue Fusswegverbindung Dreispitz-Brüglingen zuhanden der kantonalen Vorprüfung.
- Im Pumpwerk Au wird die defekte Unterwasserpumpe ersetzt. Die Arbeiten werden durch die Wasserversorgung in Zusammenarbeit mit dem Pumpenlieferanten sowie der Steuerungsfirma ausgeführt.
- Die Abteilung Strassen erhält neu einen MAN Lastwagen mit Winterdienst-Umbau, Frontkran und 3-S-Kipper. Das bestehende Winterdienstzubehör Schneepflug sowie Salzstreuer und die vorhandenen Greifer für den Frontkran werden für den neuen Lastwagen an- und umgebaut.

## Oktober

- Am Senioren- und Jubilarenanlass, der von der Abteilung Soziale Dienste organisiert wird, nehmen über 300 Personen teil. Einem Ehepaar durfte zur Steinernen Hochzeit gratuliert werden (Siehe auch S. 55).
- Über 70 Personen folgen der Einladung zu einem öffentlichen Workshop zur Mitarbeit am Altersleitbild Münchensteins (Siehe auch S. 51).
- Das interne Kontrollsystem für die Sozialen Dienste wird eingeführt.
- Der Gemeinderat zieht die Ablehnung der kommunalen Mehrwertabgabe durch den Regierungsrat an das Kantonsgericht weiter. Die Mehrwertabgabe wurde von der Gemeindeversammlung vom 18. September 2013 mit grossem Mehr beschlossen.
- Auf dem Dreispitz wird der Spatenstich des Transitlagers gefeiert. Das ehemalige Lagerhaus wird eines der ersten Gebäude auf dem Dreispitz, in dem nebst Arbeitsräumen auch Wohnungen entstehen.
- Im Kuspo wird die Sanierung der Bühnenlicht- und Medienanlagen abgeschlossen. Somit wird das Gebäude bezüglich Technik auf einen modernen Stand gebracht (Siehe auch S. 35).
- Der Gemeinderat verabschiedet ein kommunales Hochhausprogramm. Dies dient als Grundlage für die Prüfung entsprechender Planungen. Der Entwurf der neuen Zonenplanung Siedlung wird den kantonalen Fachstellen zur Vorprüfung überwiesen.
- Durch die Schliessung des Reservoirs Gruth wurde der dortige Brunnen ausser Betrieb genommen und versetzt. Er erhielt einen neuen Standort bei der Bürgerhütte.

## November

- Nach Erteilung der Baubewilligung durch das kantonale Bauinspektorat können die ersten baulichen Massnahmen für den Erweiterungsbau des Schulhauses Löffelmatt in Angriff genommen werden.
- Bereits zum zweiten Mal werden mit einem grossen Baumpflegeschnitt-Einsatz die geschützten Bäume der Lindenallee im Quartier Wasserhaus geschnitten.
- Der Gemeinderat vergibt die Nachführung der amtlichen Vermessung im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens an die Jermann Ingenieure + Geometer AG in Arlesheim. Mit Auftragsbeginn per 1. Januar 2016 werden Grenzmutationen, Gebäudenachführungen sowie Rekonstruktionen von Lagefixpunkten und Grenzzeichen etc. durch den neuen Nachführungsgeometer durchgeführt.
- Der alljährliche Naturschutztag findet unter grosser Beteiligung der Naturschutzvereine und der interessierten Bevölkerung statt.
- Im Dreispitz wird die neue Hochschule für Gestaltung und Kunst HGK eröffnet. Damit ist ein erster Teil der Transformation abgeschlossen (Siehe auch S. 30).

## Dezember

- Im Werkhof wird der neu erstellte Warenlift nach der erfolgten Abnahme in Betrieb genommen.
- Ein von der Christoph Merian Stiftung ausgelöster Studienauftrag für die Ergänzung und Erweiterung des Parkhauses Ruchfeld wird vorgestellt. Dieses Vorhaben stellt einen weiteren Schritt in der Umwandlung des Dreispitz dar.



«Baum fliegt» statt «Baum fällt» hiess es für einmal bei einer Sicherheitsholzung auf dem Robinsonspielplatz durch den Werkhof.

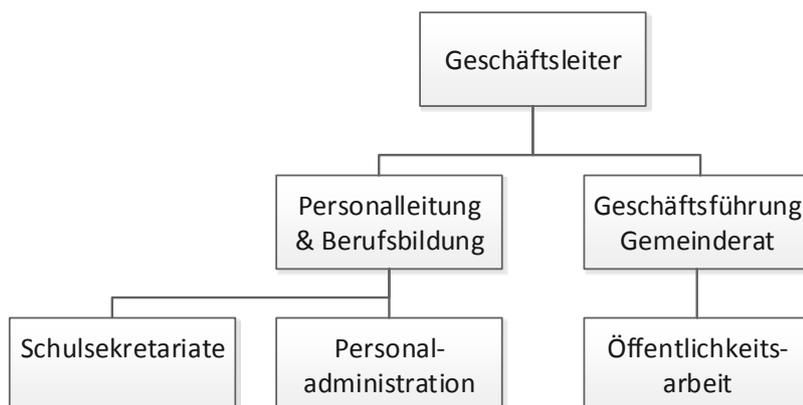


Das Tagesheim der Gemeinde Münchensten befindet sich seit Juli im Alters- und Pflegeheim Hofmatt und steht sinnbildlich für eine Brücke zwischen den Generationen, die das neue Altersleitbild der Gemeinde anstrebt.



Die Erzählnacht der Gemeindebibliothek gehört zu den Highlights des Jahres der jüngeren Generation – inklusive Übernachtung in der Bibliothek.

## 4.1 STABDIENSTE



### Mitarbeitende per 31.12. Geschäftsleitung Verwaltung

Friedli Stefan	Geschäftsleiter	100 %
----------------	-----------------	-------

#### Geschäftsführung Gemeinderat

Gehrig Monique	Geschäftsführerin Gemeinderat	80 %
Eglin Simon	Leiter Öffentlichkeitsarbeit	50 %

#### Personalleitung & Berufsbildung: Personaladministration

Suter Susanne	Personalleiterin/Berufsbildnerin	100 %
Siegrist Fabian	Personalassistent	50 %
Nocos Natascha	Lernende Kauffrau	100 %
Jud Sabrina	Lernende Kauffrau	100 %
Schaad Laura	Lernende Kauffrau	100 %
Wick Yasmine	Lernende Kauffrau	100 %
Opitz Cédric	Lernender Kaufmann	100 %
Refojo Belen	Lernende Kauffrau	100 %

#### Schulsekretariate

Sacharuk Nicole	Sekretariat Musikschule	35 %
Goldschmidt Lea	Schulsekretariat Primarschule	50 %
Schwyzler Evelyne	Schulsekretariat Primarschule	70 %
Legge Emanuele	Lernender Kaufmann	100 %

#### 4.1.1 PERSONALLEITUNG & BERUFSBILDUNG

**Im Berichtsjahr durften die folgenden Mitarbeitenden nach Personalreglement ein Dienstjubiläum feiern:**

Häring Rudolf, Finanzen	30 Jahre
Raschle Daniel, Gärtnerei	20 Jahre
Bettiol Antonella, Mitarbeiterin Küche und Betreuung	10 Jahre
Federer Ruth, Finanzen	10 Jahre
Heinzer Peter, Bauverwaltung	10 Jahre
Metzger Vreni, Kind, Jugend & Familie	10 Jahre
Schmid Rolf, Betriebswart Kuspo	10 Jahre
Schwyzler Evelyne, Schulsekretariat	10 Jahre
Siegrist Guido, Allgemeine Dienste	10 Jahre
Vögeli Marie, Hauswartung	10 Jahre
Wick Peter, Bauverwaltung	10 Jahre

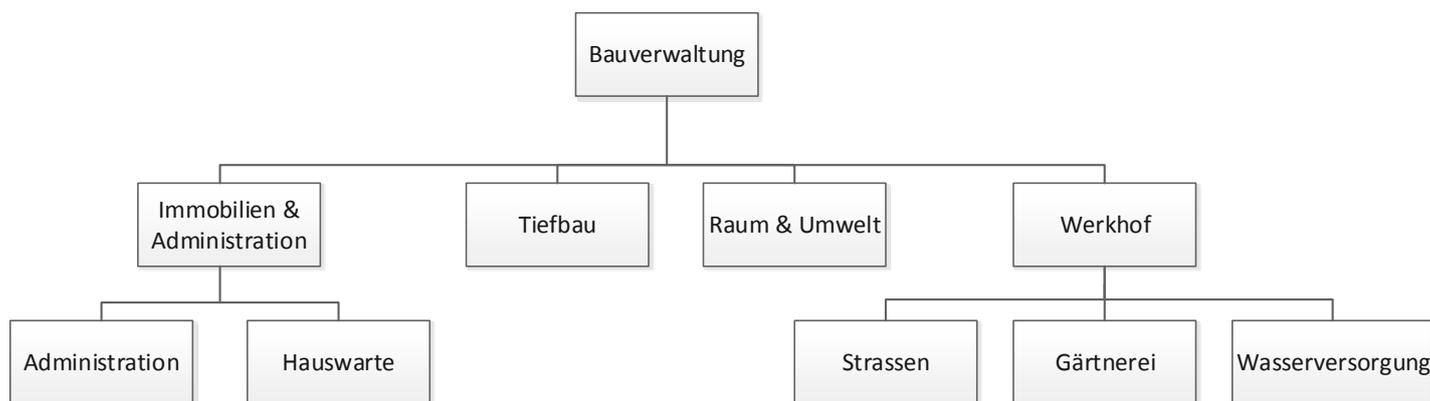
**Folgende Angestellte nach OR – also nicht dem Personalreglement unterstehende Personen – durften ein Jubiläum feiern:**

Joss Maria del Mar, Reinigung	10 Jahre
-------------------------------	----------

**Im Berichtsjahr wurden pensioniert:**

Cottier Kathrin, Geschäftsführung Gemeinderat	31.07.
Bürgin Peter, Allgemeine Dienste	30.09.
Aegerter Ruth, Allgemeine Dienste	31.12.

## 4.2. BAUVERWALTUNG



### Mitarbeitende per 31.12.

Davet Gilbert	Bauverwalter, Abteilungsleiter	100 %
---------------	--------------------------------	-------

#### Immobilien & Administration

Heinzer Peter	Leiter Immobilien/Stv. Bauverwalter	100 %
Fehr Barbara	Mitarbeiterin Sekretariat/Marketing KUSPO	60 %
Güntert Giulia	Mitarbeiterin Sekretariat	100 %
Bannier Silvia	Mitarbeiterin Sekretariat	

#### Tiefbau

Strübin Martin	Leiter Tiefbau	80 %
Stingelin Christoph	Mitarbeiter Tiefbau	100 %
Puchrucker Harald	Mitarbeiter Ver-/Entsorgung	80 %
Wick Peter	Mitarbeiter Entsorgung	80 %

#### Raum & Umwelt

Berger Andreas	Raumplaner	100 %
Desvoignes Roger	Mitarbeiter Baugesuche	100 %
Huber Katharina	Projektleiterin Raumplanung	100 %
Inneman Florian	Praktikant	60 %

#### Werkhof

Stegmüller Rolf	Leiter Werkhof	100 %
von Arx Jasmin	Mitarbeiterin Sekretariat	60 %

## Strassen

Hügli Andreas	Gruppenleiter Strassen	100 %
Aenishänslin Roland	Mitarbeiter Strassen	100 %
Moser Thomas	Mitarbeiter Strassen	100 %
Parente Helder	Mitarbeiter Strassen	100 %
Scherrer Remo	Mitarbeiter Strassen	100 %
Thommern Bruno	Mitarbeiter Strassen	100 %
Trummer Jürgen	Mitarbeiter Strassen	100 %
Meier Thierry	Mitarbeiter Strassen	100 %
Seiler Mario	Lernender Betriebsunterhalt	100 %
Feiner Daniel	Lernender Betriebsunterhalt	100 %

## Gärtnerei

Perret Stephan	Gruppenleiter Gärtnerei und Friedhof	100 %
Gruber Stefan	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Hofer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Pursell Steven	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Riemer Daniel	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Schwendtner Stefan	Mitarbeiter Gärtnerei	100 %
Merz Alain	Lernender Gärtnerei	100 %
Matter Ramona	Lernende Gärtnerei	100 %
Moser Fabienne	Lernende Gärtnerei	100 %
Imhof Nadine	Lernende Gärtnerei	100 %
Adow Ga'al Maow	Mitarbeiter Gärtnerei/Hilfsgärtner	100 %

## Friedhof

Raschle Daniel	Vorarbeiter Friedhof	100 %
Brügger Hedwige	Mitarbeiterin Friedhof	100 %
Bürgi Barbara	Mitarbeiterin Friedhof	100 %

## Wasserversorgung

Salvini Felix	Gruppenleiter Wasserversorgung	100 %
Känel Hans Peter	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %
Urwyler Simon	Mitarbeiter Wasserversorgung	100 %

### Haus- und Betriebswartung

Schmid Rolf	Betriebswart KUSPO	100 %
Zoller Thomas	Betriebswart KUSPO	100 %
Goldiger Georges	Mitarbeiter KUSPO	
Joss Ernst	Pavillons Loog/Verwaltung/Schulhaus Loog	100 %
Staudenmann Christian	Mitarbeiter Pavillons Loog/Verwaltung	100 %
Weidmann Peter	Schulhaus Lange Heid	100 %
Chapatte Joël	Lernender Betriebsfachmann	100 %
Sincic Sandro	Lernender Betriebsfachmann	100 %
Vögeli Maya	Schulhaus Löffelmatt/Kindergarten Bündten	80 %
Eggimann Markus	Schulhaus Neue Welt	100 %

### Haus-, Platz- und Standwarte

Vögeli Maya	Alte Gmeini
Weidmann Peter	Pavillon Dillacker
Geiser Daniel	Sportanlagen Au/Welschenmatt
Buser Theodor	Schiessstandwart Schiessanlage Au
Buser Cyrill	Schiessstandwart Schiessanlage Au Stv.
Rogers-Känel Françoise	Werkof Welschenmatt

### Mitarbeitende Reinigung

Brunner Kruawan	Jacovic Dragana	Proietto Rita
Bühler Edith	Jasari Redzije	Ranjan Kirubarajah Delcy
Cinar Günnur	Joss Marie-Theresia	Reber Danielle
Eggimann Susanne	Joss Maria del Mar	Richard Miriam
Ericcek Elif	Kale Zeliha	Sahin Rukiye
Fandino Monika	Keller Roswitha	Steiner Pia
Fröhlicher Thérèse	Mayer Rosemarie	Vögeli Fred
Garcia Cabaleiro Veronica	Messmer Nicole	Weidmann Christine
Häring Marianne	Moser Karin	Yorozlu Vasifiye
Ingrao Teresa	Peraic Marina	
Isik Zöhre	Phejluangsy-Nguyen Ngoc Hoa	

## 4.2.1 RAUM & UMWELT

---

### Revision Nutzungsplanung Siedlung

Die vom Gemeinderat eingesetzte Kommission zur Revision der Nutzungsplanung Siedlung konnte die Arbeiten an den Instrumenten Zonenplan, Zonenreglement und Strassennetzplan abschliessen und den Entwurf dem Gemeinderat überweisen. Dieser verabschiedete die Dokumente zuhanden der Vorprüfung durch die kantonalen Fachstellen. Der nächste Schritt wird die Mitwirkung durch die Bevölkerung sein. Dabei sind Veranstaltungen in den verschiedenen Quartieren und Fragestunden in der Bauverwaltung vorgesehen. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern Münchensteins wird so die Möglichkeit geboten, sich zum neuen Planwerk zu äussern.

### Transformation Dreispitz

Mit der Eröffnung der neuen Hochschule für Gestaltung und Kunst HGK konnte die Transformation im Gebiet des ehemaligen Zollfreilagers – das heutige Kunstfreilager mit dem neuen Freilagerplatz – vorangetrieben werden. Auch der Neubau des Lager- und Wohngebäudes vom Architekturbüro Herzog & de Meuron setzt ein markantes Zeichen. Der Umbau des ehemaligen Transitlagers in ein Gebäude mit Gewerbe, Dienstleistungen und Wohnungen wurde mit einem Spatenstich gestartet. Im südlichen Teil des Dreispitz laufen die Vorbereitungen für weitere Umgestaltungen. Dort sind nach dem Auszug der Arfa Röhrenwerk AG gemischte Nutzungen geplant. Die Gemeinde beteiligt sich zusammen mit der Liegenschaftseigentümerin an einem entsprechenden Studienauftrag. Ziel wird es sein, die neuen Nutzungen mittels eines Quartierplanes untereinander zu koordinieren.

### Quartierplanung Lange Heid

Die soziale und städtebauliche Situation des Quartiers soll sich entwickeln. Dazu fand ein Workshop mit den Quartierbewohnern statt. Mittels eines Fragebogens wurden die Interessen und Absichten der Liegenschaftseigentümer erfragt. Zudem wurde mit diesen an einer gemeinsamen Sitzung die aktuelle Situation und die Handlungsmöglichkeiten diskutiert. Für alle Veranstaltungen konnte ein guter Zuspruch verzeichnet werden. Die betroffenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung wie Soziale Dienste, Kind, Jugend & Familie, Bauverwaltung und Werkhof erstellten eine Liste der verschiedenen Massnahmen zur Aufwertung des Quartiers, die bei allen Beteiligten reges Interesse auslöste. Die Quartierentwicklung Lange Heid erregte auch bei den entsprechenden Fachstellen von Kanton und Bund eine so beträchtliche Aufmerksamkeit, dass Subventionen für weitere Aktivitäten für 2015 in Aussicht gestellt wurden.

### Regionalplanungsgruppe Birsstadt

#### **Birsstadt: Regionalplanungsgruppe – Raumkonzept – Regionalkonferenz**

Die Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Reinach und Pfeffingen bilden zusammen die Birsstadt-Gemeinden. Diese haben sich in der Regionalplanungsgruppe für die Bearbeitung von raumrelevanten Themen zusammengeschlossen. Als aktuelles Hauptthema wird zurzeit ein gemeinsames Raumkonzept erarbeitet, das die zukünftige räumliche Entwicklung der Birsstadt steuern soll. Die Kantone Basel-Landschaft und Solothurn unterstützen diesen Prozess personell und finanziell.

Die Regionalplanungsgruppe ist eine themenspezifische Zusammenarbeit unter den Birsstadt-Gemeinden. Die Regionalkonferenz geht einen Schritt weiter. Unter diesem Namen soll ein Zweckverband gegründet werden, der die allgemeine Zusammenarbeit der Verbandsgemeinden ausbaut und verbessert. In die Regionalkonferenz delegiert werden sollen die jeweiligen Gemeindepräsidenten/innen der Birsstadt-Gemeinden. Für die Gründung des Zweckverbandes sind Beschlüsse aller Einwohnergemeindeversammlungen oder Einwohnerräte notwendig.

### **Birspark-Landschaft/Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020**

Nach der Auszeichnung des Birsräume zwischen Birskopf und Angenstein als Schweizerische Landschaft des Jahres im Juni 2012 konnten dieses Jahr verschiedene konkrete Arbeiten abgeschlossen werden. Die acht betroffenen Gemeinden sorgten für einen gemeinsamen Uferweg, der einheitlich signalisiert ist. Zudem errichteten die Gemeinden eine Reihe von Informationstafeln, die auf die ökologischen und kulturhistorischen Eigenheiten des Birsräume aufmerksam machen. Am gut besuchten gemeinsamen Eröffnungsanlass Anfang Sommer konnte sich auch die Kantonsregierung von den gemeinsamen Bestrebungen der Gemeinden überzeugen. In diesem Zusammenhang steht auch die neue Ufergestaltung in der Au an der Grenze zu Reinach, die den Erholungssuchenden dient und so den Druck auf in Sachen Naturschutz wertvolle Gebiete mindert.

Der Birsraum ist auch ein vornominiertes Projekt der Internationalen Bauausstellung Basel 2020 und steht im Einklang mit anderen Landschaftsraumprojekten wie der «Transduktionsraum Wiese» oder der «Landschaft grenzenlos» am Dinkelberg.

### **Vermessung**

#### **GIS Münchenstein**

Das Geografische Informationssystem der Gemeinde Münchenstein (GIS Münchenstein) konnte im Berichtsjahr mit einem umfassenden Basispaket und sogenannten «Quick Win's» den Betrieb aufnehmen. Der Start des GIS Münchenstein wurde durch eine Informationsveranstaltung für die Mitarbeitenden wie auch durch eine Präsentation an der Gemeindeversammlung begleitet und erlangte ein achtbares Echo in den Printmedien.

Mit dem GIS Münchenstein konnten sowohl die Qualität der Daten wie auch externe und interne Informations- und Arbeitsprozesse verbessert werden. Durch die zeitnahe Visualisierung sowie mit Hilfe von themenspezifischen Analysen werden wesentliche Aufgaben unterstützt, z. B. die Erteilung von Auskünften, die Gewährleistung der Dokumentationssicherheit, aber auch zuverlässige Grundlagen für Bewilligungen, Planungen und Unterhaltsarbeiten etc. Auch künftig soll GIS Münchenstein konsequent in die Arbeitsprozesse integriert und – wo sinnvoll – weiterentwickelt werden.

#### **Nachführung der amtlichen Vermessung**

Im Berichtsjahr hat das Amt für Geoinformation (AGI) mit der Durchführung der Erneuerung der amtlichen Vermessung ausserhalb Baugebiet inkl. Gebiet Brüglingen (3. Etappe der AV93) begonnen. Da die Zuständigkeit für die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung per 1. Januar 2015 vom Kreisgeometerbüro Arlesheim an die Gemeinde überging, schloss die Gemeinde vorsorglich eine Leistungsvereinbarung mit dem AGI ab. Indem die 3. Etappe der Neuvermessung mit der laufenden Nachführung kombiniert wird, resultieren kostenmindernde Synergien.

Nach Abschluss der Neuvermessung gehen die Nachführungsarbeiten – wie von der kantonalen Verordnung über die amtliche Vermessung vorgesehen – an ein Ingenieurgeometerbüro über. Deshalb wurden diese Arbeiten bereits im Herbst 2014 ausgeschrieben und an die Jermann Ingenieure + Geometer AG in Arlesheim vergeben.

Zur Nachführung der amtlichen Vermessung zählen unter anderem Grenzmutationen, Gebäudenachführungen sowie die Rekonstruktion von Lagefixpunkten und Grenzzeichen. Die Erhaltung der Qualität der amtlichen Vermessung steht im Vordergrund. Insofern üben die sogenannten Nachführungsgeometer eine hoheitliche Tätigkeit im öffentlichen Interesse aus.

### Bike to work

Gemeinsam mit 50'190 Pendlerinnen und Pendlern aus 1'651 Betrieben nahmen die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung erneut an der Gesundheits- und Veloförderungsaktion bike to work teil und legten ihren Arbeitsweg mehrheitlich mit dem Velo zurück. Alle Teilnehmenden fuhren gemeinsam total 7'802'243 Kilometer mit dem Velo zur Arbeit – dies entspricht rund 195 Weltumrundungen. Ein Kleinwagen hätte auf dieser Strecke 1'248 Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestossen (Berechnungsbasis: 160g CO<sub>2</sub>/km).

### Abfallbeseitigung

Der getrennt gesammelte, nicht verwertbare Siedlungsabfall (163 kg pro Kopf im Gegensatz zu 168 kg im Jahr 2012) nahm im Berichtsjahr um 1,1 % ab. Dieses Resultat ist im Wesentlichen auf die Abfuhr von Bioabfällen zurückzuführen, die 2014 erstmals ganzjährig durchgeführt wurde und erneut viel Zuspruch aus der Bevölkerung erhielt. Damit wurde der durchschnittliche Kehrichtsack abermals von vergär- und kompostierbaren Abfällen entlastet.

Um insgesamt 3,3 % nahmen auch die getrennt gesammelten Wertstoffe ab. Besonders ins Gewicht fällt die erneute Abnahme von Altpapier und Karton um insgesamt 54 Tonnen, womit die eingesammelten Mengen an Altpapier und Karton wiederum unterhalb der 1'000 Tonnen-Grenze liegen. Die Menge Altmetall nahm hingegen gegenüber 2013 um 16 Tonnen zu, was grösstenteils auf die Entsorgung von alten Gussleitungen und -armaturen zurückzuführen ist.

Das Verhältnis der Wertstoffe (inkl. Grünmengen) zu Kehricht und Sperrgut verschob sich gegenüber 2013 (52:48) um einen Prozentpunkt auf neu 53:47. Damit setzte sich die Entwicklung fort, die mit der Bioabfuhr im 2013 begonnen hat (in den Jahren zuvor betrug das Verhältnis konstant 50:50).

Die Kompostproduktion in den Gemeinschaftskompostanlagen hat bereits in der Vergangenheit stetig abgenommen. Mit der Einführung der Bioabfallabfuhr wurde dieser Trend verstärkt (nach -32.1 % im 2013 nochmals -48.6 % im 2014). So haben im Berichtsjahr wiederum 17 Kompostanlagen mit bis zu 50 angeschlossenen Haushalten ihren Betrieb aufgegeben.



*Die neuen Sitzstufen und der Uferzugang an der Birs werten die Birsark-Landschaft erheblich auf.*



Der Dreispitz entwickelt sich laufend weiter. Eines der Highlights im Berichtsjahr war die Fertigstellung und Eröffnung der Hochschule für Gestaltung und Kunst HGK (zVg Christoph Merian Stiftung).

### Getrennt gesammelter, nicht verwertbarer Siedlungsabfall

	2013 Tonnen	2014 Tonnen	Zu-/ Abnahme
Kehricht- und Sperrgutabfuhr	1'967	1'946	-1,1%

### Getrennt gesammelte Wertstoffe

Altpapier/Karton	978	924	-5,5%
Altglas	428	418	-2,3%
Alu/Weissblech	26	26	±0,0%
Altmetall	21	37	+71,8%
Gesamte Abfallmenge	1'453	1'405	-3,3%

### Grün-/Bioabfallabfuhr und Häckseldienst ohne individuelle Kompostierung

Organische Abfälle der privaten, gemeinschaftlichen Kompostierungsanlagen	57	29	-48,6%
---	----	----	--------

### Kompostierungsanlage Arlesheim und Pratteln

Grüngut- und Bioabfallabfuhr Haushalte	363	495	+36,4%
Grünmengen Gemeindewerkhof	198	199	+0,5%
<b>Total</b>	<b>561</b>	<b>694</b>	<b>+23,7%</b>
Häckseldienst	43	88	+104,9%
<b>Gesamte umgesetzte Grünmenge</b>	<b>661</b>	<b>811</b>	<b>+22,7%</b>

### **Gemeinschaftskompostierungsanlagen**

Im Berichtsjahr wurden nur noch sechs (2013: 23) Plätze mit bis zu 50 und 2 (3) Plätze mit mehr als 50 angeschlossenen Haushalten betrieben. Rund 60 freiwillig tätige Personen haben in ca. 1'000 Arbeitsstunden 29 Tonnen organische Reststoffe aus Küche und Garten von insgesamt 180 (380) Haushaltungen zu qualitativ hochwertigem Kompost verarbeitet.

Während zweier Aktionstage wurden in den Zentren Gartenstadt und Zollweiden 168 (155) Säcke Kompost und Blumenerde sowie durch Coop Gartenstadt gesamt 157 (170) Säcke Kompost verkauft. Weiterer Kompost wurde direkt ab den Plätzen an Private abgegeben oder bei der Gratisabgabestelle neben der Wertstoffsammelstelle in der Pumpwerkstrasse selbst gesiebt und abgeholt.

Während drei Tagen besuchten fünf Primarschulklassen das Kompostmobil auf dem Schulhausplatz Loog und erhielten so Einblicke in Naturkreisläufe, in die Abfalltrennung, die Vielfalt der Bodenlebewesen und die Umwandlung von organischen Materialien zu Komposterde.

### **Feuerschau**

In der Gemeinde Münchenstein sind 345 Gebäude (Ausbildungs-, Industriegebäude, Schulen etc.) dem Feuerschutzgesetz Baselland unterstellt.

Per 31. Dezember 2013 hat die Christoph Merian Stiftung (ehem. Dreispitz Management AG) den Vertrag für die Feuerschau gekündigt. Die Gemeinde hat die vakante Stelle öffentlich ausgeschrieben, jedoch konnte bisher kein Feuerschauer verpflichtet werden. Die Gemeinde hofft den vakanten Bereich bald möglichst besetzen zu können.

## **4.2.2 IMMOBILIEN & ADMINISTRATION**

---

### **Kauf von Land/Liegenschaften**

Im Berichtsjahr fanden keine Käufe statt.

### **Abgabe von Land**

Per 18. Dezember wurde die Parzelle 4864, haltend 1'456 m<sup>2</sup>, an der Pumpwerkstrasse zum Preis von Fr. 989'400.00 verkauft.

Generell wird festgestellt, dass eine grosse Nachfrage nach Bauland besteht und entsprechend viele Anfragen von kaufwilligen Interessenten eingehen.

### **Mietzinsanpassungen**

Im Berichtsjahr erfolgten keine Mietzinsanpassungen.

### **Schulhaus Löffelmatt**

Im Hinblick auf die bevorstehende Schulhauserweiterung wurde am bestehenden Gebäude lediglich der nötigste Unterhalt durchgeführt.

### **Schulhaus Neue Welt**

Im Verlauf des Jahres musste festgestellt werden, dass die Pfosten des Ballfanges beim Hartplatz komplett durchgerostet sind. Daher musste der Ballfang für rund 7'500 Franken ersetzt werden. Ansonsten wurde der ordentliche Unterhalt durchgeführt.

### Schulhaus Loog

In den Gangbereichen und den Garderoben wurden Bewegungsmelder installiert, die verhindern, dass das Licht dauerhaft brennt. Zudem wurden der Parkettboden in der Aula sowie im Gang im Dachgeschoss neu versiegelt. Ansonsten wurde der ordentliche Unterhalt ausgeführt.

### Schulhaus Lange Heid

Wie im Schulhaus Loog wurden aus dem gleichen Grund in den Garderoben Bewegungsmelder installiert. Ansonsten wurde der ordentliche Unterhalt ausgeführt.

### Musikschule

Die Eingangstüre aus Eiche wurde komplett überholt und neu lackiert.

### Sekundarschulhaus «Bruckfeld»

Nach ersten Verhandlungsgesprächen über einen Landabtausch zwischen Kanton (Lärchenweg) und Gemeinde (Bruckfeld) wurde der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung dazu ermächtigt, die Parzelle Nr. 1959 im Halte von 13'747 m<sup>2</sup> sowie eines Flächenabschnitts von 1'430 m<sup>2</sup> der Parzelle Nr. 5232 (insgesamt somit 15'177 m<sup>2</sup>) flächengleich mit der Parzelle 1875 im Halte von 15'177 m<sup>2</sup> auf den Zeitpunkt des Bezugs der neuen Sekundarschule abzutauschen. Zudem hätte für den Mehrbedarf ein zusätzlicher Flächenabschnitt von 1'870 m<sup>2</sup> für Fr. 800.00/m<sup>2</sup> verkauft werden sollen und die Gemeinde hätte eine pauschale Entschädigung für die bestehenden Bauten auf der Parzelle Lärchen von Fr. 1,5 Mio. an den Kanton entschädigt.

Allerdings wurden die Verhandlungen des Geschäfts im September abgebrochen, da der Regierungsrat infolge Sparmassnahmen beschloss, kein neues Sekundarschulhaus in Münchenstein zu bauen.

### Werkhof

Das sich auf dem Werkhofgelände befindende Salzsilo musste nach einer fachmännischen Zustandsprüfung überholt werden. Es wurden Holzteile, die den statischen Bedürfnissen nicht mehr genügten, ausgewechselt.

Seit Jahren werden im Obergeschoss des Werkhofes zum Teil schwere Materialien wie Maschinen, Verbrauchsteile, Möbel etc. gelagert. Diese wurden mit Handarbeit oder mittels Hubstapler an ihren Bestimmungsort transportiert. Dank des neu gebauten Warenliftes können nun all diese Güter ohne Unfallgefahr in das Obergeschoss transportiert werden.

### Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo)

Dank den neu installierten Hände-Lufttrocknern in den Toiletten im Kulturteil wurde massiv weniger Papier verbraucht.

Die in die Jahre gekommene Geschirrspülmaschine wurde durch eine neue leistungsstarke Maschine ersetzt. Ebenso wurden die technisch veralteten und störungsanfälligen Medien- und Bühnenlichtanlagen komplett saniert. Ersatzteile für die alte Anlage waren keine mehr erhältlich und beim Ausfall von nur einem Element wäre die Betriebstauglichkeit in Frage zu stellen gewesen. Die neuen Komponenten sind kompatibel für externe zusätzliche Licht- oder Tonelemente und erlauben somit, dass sich auch bei professionell organisierten Anlässen problemlos die dazu benötigte Technik an die Grundeinrichtung anschliessen lassen.

### Hauptstrasse 50 (Alti Gmeini)

Im Berichtsjahr war die «Alti Gmeini» an 134 Tagen ausgelastet (2013: 132). Nicht berücksichtigt sind hierbei die sich wöchentlich wiederholenden Vermietungen.

Aufgeschlüsselt nach Anlassgruppen:	2014	2013
Vereinsanlässe von Ortsansässigen	59	58
Vereinsanlässe von Auswärtigen	3	4
Privatanlässe von Ortsansässigen	63	62
Privatanlässe von Auswärtigen	9	8

### Renovations- und Instandstellungsarbeiten in verschiedenen Gebäuden

Im Verlauf des Jahres wurden an den Gebäuden, die in dieser Aufführung nicht namentlich erwähnt sind, nebst dem laufenden ordentlichen Unterhalt keine grösseren Arbeiten vorgenommen.

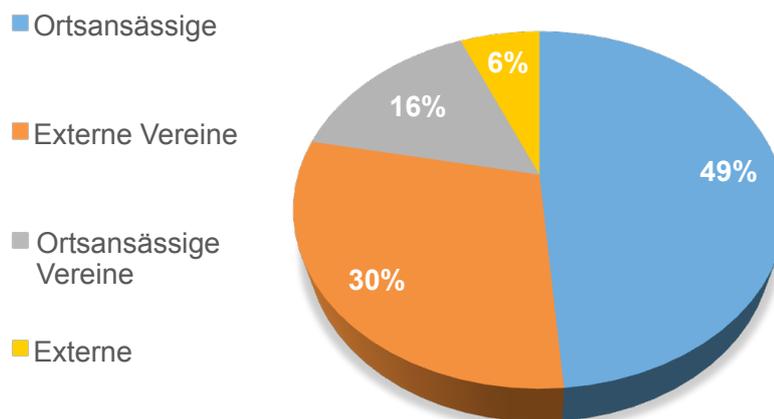
### Bewilligungen Turn- und Sportplätze sowie Schulräumlichkeiten (ausserhalb Schulbetrieb)

	2014	2013
Sportplätze Au und Welschmatt	144	149
Schulräumlichkeiten (Aula, Turnhalle, Schulzimmer)	96	101
Turnhallen- und Schulzimmer an Wochenenden	4	5

### Vermietung Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo)

Der Betrieb des Kuspo wurde bereits das zweite Jahr von der Bauverwaltung geleitet. Im Berichtsjahr fanden zahlreiche kleinere und grössere Anlässe im Bereich Musik und Kultur statt. Im Oktober wurde erfolgreich erstmals die MariNatal (grösste Hochzeitsmesse der Schweiz) durchgeführt. Dank des gut eingespielten Teams des Kuspo konnten auch in diesem Jahr die Erträge sowie die Qualität gesteigert werden.

Belegung im KUSPO 2014





*In den Wintermonaten des Berichtsjahres konnten die ersten baulichen Massnahmen für den Erweiterungsbau des Schulhauses Löffel matt vorgenommen werden. Ab Ende 2015 ist das neue Schulhaus bezugsbereit (Visualisierungen zVg).*

### 4.2.3 TIEFBAU

#### Wasserversorgung

##### Bauprojekte

Seit Beginn des Sanierungsprogramms im Jahr 1983 wurden total 38'858 Meter Wasserleitungen saniert.

##### Das Leitungsnetz setzte sich per 31.12.2014 wie folgt zusammen:

	Leitungslänge in Metern nach Altersgruppen in Jahren						Total	
	0–10	11–20	21–30	31–40	41–50	>50	Meter	%
Duktiler Guss	0	0	60	10'664	6'482	610	17'816	27.2
Duktiler Guss zementbeschichtet	56	0	0	0	0	0	56	0.1
Eternit	0	0	0	0	759	0	759	1.2
Eisen	0	0	0	0	0	110	110	0.2
Grauguss	0	0	0	270	370	2'242	2'882	4.4
Kunststoff PE	4'382	14'772	16'152	6'965	0	0	42'271	64.6
Gewebeschlauch	0	1'415	0	0	0	0	1'415	2.1
Kunststoff PVC	0	0	0	0	140	0	140	0.2
<b>Total</b>	<b>4'438</b>	<b>16'187</b>	<b>16'212</b>	<b>17'899</b>	<b>7'751</b>	<b>2'962</b>	<b>65'449</b>	<b>100.0</b>

##### Die Leitungsbauten im Einzelnen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 196 Meter Leitungen saniert respektive neu verlegt:

- In der Grossen Allee, im Abschnitt zwischen Muttenzerstrasse und Christoph Merian-Strasse, wurde mit dem sogenannten Berstlining-Verfahren zunächst die alte duktile Gussleitung aufgebrochen und gleichzeitig die neue Kunststoffleitung eingezogen. Die Hochdruck-Polyethylen-Leitung ist speziell beschichtet, damit sie beim Einzug durch das geborstene Rohr nicht verletzt wird. Durch das Berstlining-Verfahren waren Montagegruben lediglich bei den Hausanschlüssen sowie am Anfang und am Ende der Leitung notwendig. Deshalb mussten nur wenige Privatparkplätze während der Bauzeit beansprucht werden. Ausserdem konnten die Dauer der Bauarbeiten wie auch die Kosten deutlich reduziert werden.
- Infolge des Neubaus der Liegenschaft Pumpwerkstrasse 33 musste die EBM zwei neue Elektrizitätsrohre im Bereich der Liegenschaften Pumpwerkstrasse 33–39 verlegen. Die Wasserversorgung ersetzte die bestehende Wasserleitung im gemeinsamen Rohrgraben durch eine Hochdruck-Polyethylen-Leitung. Durch den gemeinsamen Leitungsraben mit der EBM konnten die Kosten für Tiefbauarbeiten zu Lasten der Wasserleitung reduziert werden. Während der gesamten Bauzeit musste der Verkehr einspurig durch die Baustelle geleitet werden. Aufgrund der Einbahnregelung wurden von der Loogstrasse kommende Fahrzeuge über die Buchenstrasse in die Heiligholzstrasse umgeleitet.
- Aus Gründen der Löchsicherheit musste beim neuen Rechenzentrum in der Weidenstrasse ein neuer Hydrant mitsamt Zuleitung erstellt werden. Da es sich dabei um eine Feinerschliessung handelt, beteiligte sich die Eigentümerin des Rechenzentrums mit 70 % der Erstellungskosten (nach § 32 des Wasserreglements und § 3 der zugehörigen Gebührenordnung).

## Sanierung/Erschliessung

Strasse	Baujahr	Länge	Sanierungsart
Reinacherstrasse Ø 225 mm (Muttenerstr. – Christoph-Merian-Str.)	1969	82 m	Ersatz PE (Polyethylen), Berstlining
Christoph Merian-Strasse Ø 225 mm (Anschluss an Grosse Allee)	1970	5 m	Ersatz PE (Polyethylen)
Pumpwerkstrasse Ø 160 mm (Haus Nr. 33 – 39)	1981	73 m	Ersatz PE (Polyethylen)
Weidenstrasse Ø 125 mm (Heiligholzstr. – Hydrant vor Neubau)	–	36 m	Neubau PE (Polyethylen), Feinerschliessung

## Unterhalt Pumpwerke

Im Pumpwerk Au musste die neunjährige Unterwasserpumpe infolge eines Motorschadens ersetzt werden. Die Arbeiten wurden von der Wasserversorgung mit Hilfe des Pumpenlieferanten, eines Elektrikers sowie der Steuerungsfirma unter Beizug eines grossen Autokranes ausgeführt. Im Pumpwerk Hofmatt wurde der zehnjährige Motor von Pumpe 1 revidiert. Die Lager mussten ersetzt werden. Die elektrische Wicklung wurde überprüft und als gut empfunden.

## Reservoirs

In den Reservoirs wurden die periodischen und jährlichen Kontrollen durchgeführt. Das Reservoir Weihermatt und Gemeindeholz wurden nach abgeschlossener Sanierung chemisch gereinigt und desinfiziert. Das kleine Hochzonen-Reservoir Gruth wurde 2014 endgültig stillgelegt. Die dort vorhandene Wassermenge von 300 m<sup>3</sup> wurde ins Reservoir Gemeindeholz verlagert.

## Brunnen

Der Brunnen Reservoir Gruth musste durch die Schliessung des Reservoirs nach unten versetzt werden. Der Brunnen wurde saniert und bei der Bürgerhütte am Rande des Gruthwegs ein neuer Brunnenstandort erstellt. Ebenfalls musste der Brunnen im Mittelweg wegen Undichtigkeiten saniert werden.

## Löschwasserversorgung

Für die Löschwasserversorgung stehen rund 441 Hydranten zur Verfügung, die jährlich kontrolliert und gewartet werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt zwei Hydranten komplett erneuert und drei revidiert. Die Massnahmen wurden finanziell durch die Gebäudeversicherung subventioniert. Für allfällige Löscheinsätze der Feuerwehr stehen in den Reservoirs stets 1'120 m<sup>3</sup> Wasser zur Verfügung.

## Wasserzähler

Die Mitarbeiter der Wasserversorgung haben 1/5 aller Haus-Wasserzähler (ca. 545) sowie alle Schacht- und Brunnenzähler vor Ort abgelesen. Die Liegenschaftsbesitzer wurden von den Ablesern auf bestehende Mängel in der Hausinstallation hingewiesen. Der Wasserverbrauch sank gegenüber 2013 um 2 % und liegt damit im langjährigen Trend.

## Abwasserbeseitigung

### Sanierungsprogramm

Durch undichte Abwasserleitungen wird das Grund- bzw. Trinkwasser verschmutzt. Die Lebensdauer bestehender Abwasseranlagen hängt massgeblich von der Bauausführung sowie dem Unterhalt ab. Der Betreiber der Abwasseranlage hat durch periodische Kontrollen sicherzustellen, dass die Anlagen funktionstüchtig und in gutem Zustand sind und bleiben. Mittels Kanalfernsehen und Dichtheitskontrollen lässt sich der Zustand von nicht begehbaren Kanälen feststellen. Werden Schäden festgestellt, so müssen diese mit geeigneten Sanierungstechniken repariert werden.

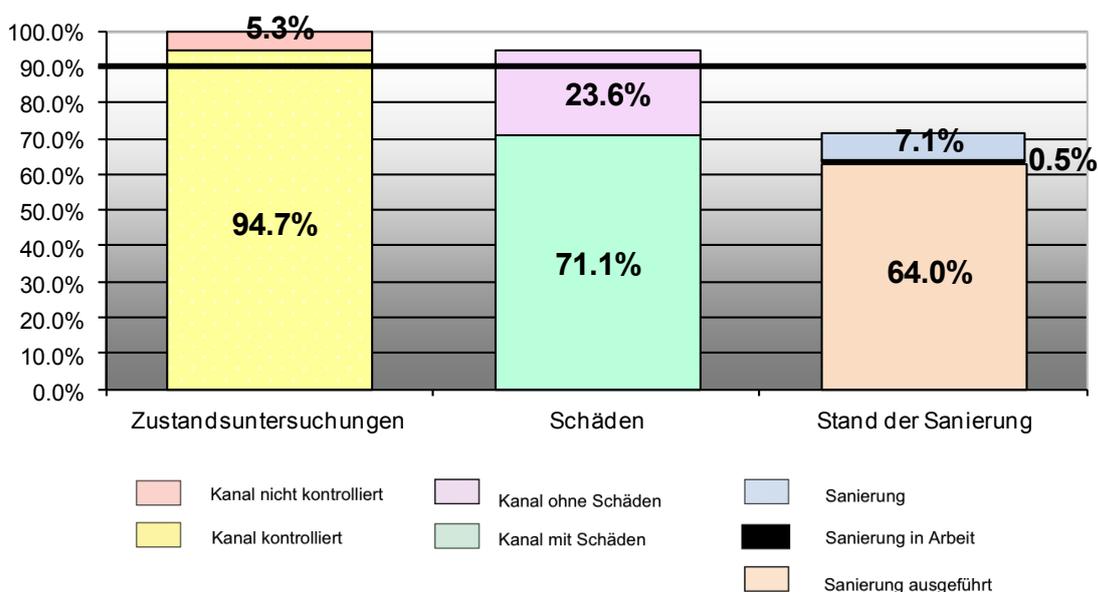
Im Berichtsjahr wurden sechs Hauptkanalisations-Abschnitte von rund 600 m Gesamtlänge saniert:

Strasse	Durchmesser	Baujahr	Leitungslänge	Sanierungsart
Emil Frey-Strasse	30 cm	1978	53 m	Inlining
Hauptstrasse	60 cm und 60/90 cm	1932	52 m	Robotersanierung
Melchior Berri-Strasse	30 und 40 cm	1980	156 m	Inlining
Im Hintenaus	30 cm	1984	85 m	Robotersanierung
Im Link	30 und 40 cm	1984	155 m	Inlining
Friedhofentwässerung	25 cm	1950	98 m	Robotersanierung

Robotersanierung = Sanierung lokaler Leitungsschäden

Inlining = Einzug eines Gewebeslauchs in die bestehende Kanalisation

### Übersicht über das gesamte Sanierungsprogramm der kommunalen Mischwasserkanalisation, Stand 31.12.2014:



## Private Liegenschaftskanalisationen

Dichtigkeitsprüfungen	Stand am 01.01.2014	Tätigkeit im Berichtsjahr	Stand am 31.12.2014
durchgeführte Dichtigkeitsprüfungen gesamthaft	2'210	10	2'220
davon mit ungenügendem Resultat	1'883	26	1'909

Von den gesamthaft 1'909 undichten Liegenschaftskanalisationen wurden bis 31. Dezember 2014 insgesamt 1'753 Stk. saniert. 38 Sanierungen sind in Bearbeitung und bei 118 Liegenschaften mit einer schadhafte Hausanschluss-Kanalisation läuft zurzeit noch die Sanierungsfrist.

## Beleuchtung

Der Gemeinderat hat sich für die laufende Legislaturperiode zum Schwerpunkt «Umwelt» das Ziel gesetzt, die Siedlungsqualität des Wohnungsumfelds zu steigern und den Energieverbrauch sowie Lichtemissionen im öffentlichen Raum durch den Einsatz neuer Licht-Technologien zu reduzieren. Deshalb hat er im vergangenen Jahr entschieden, ein Modernisierungsprogramm in Angriff zu nehmen. In den kommenden fünf bis sechs Jahren sollen die ältesten 280 Leuchten der Gemeindestrassen auf LED-Technik umgerüstet werden. Im Februar 2015 wurde mit der Umrüstung der Äusseren Langen Heid auf LED-Technik ein erster Sanierungsabschnitt erfolgreich umgesetzt.

## Verkehr

### Buslinie 58

Die Buslinie 58 wurde im Dezember 2013 vom Kanton Basel-Landschaft eingestellt. Ein Initiativkomitee hat sich 2014 für eine Wiederaufnahme der Buslinie als Ortsbus eingesetzt. Im Dezember hat die Gemeindeversammlung beschlossen, einen 2 ½-jährigen Versuchsbetrieb ab Juni 2015 zu lancieren. Die Buslinie verbindet das Gebiet oberhalb des alten Dorfkerns mit dem Bahnhof, der Gartenstadt sowie der Birshofklinik.

Die Linienführung und der Takt sind so ausgelegt, dass ein Kleinbus permanent an Werktagen zwischen 6.00 und 20.00 Uhr und am Sonntag zwischen 9.00 und 20.00 Uhr verkehrt.

### Dillacker

Vor dem Eingang zum Kindergarten Dillacker an der Heiligholzstrasse wurde ein 25 Meter langes Trottoir erstellt. Dadurch wird der Eingangsbereich nicht mehr von parkierenden Autos versperrt und somit wird der Schulweg der Kinder sicherer.

### Mittelweg

Der Mittelweg wurde im Abschnitt Kirchgasse bis Zelgweg saniert. Dabei wurden neue Randabschlüsse versetzt und ein neuer Belag eingebaut. Ebenfalls erneuert wurde die Entwässerung, die in der Mitte der Strasse angelegt wurde.

### Rüttiweg

Der Kurvenbereich des Rüttiweges wurde saniert. Neue Randabschlüsse wurden versetzt und ein neuer Belag eingebaut.

### Gruthweg und Kirschgartenweg

Auf diesen Wegen ausserhalb des Siedlungsgebietes wurde eine Oberflächensanierung vorgenommen. Zur Anwendung kam eine Oberflächenbehandlung zur Abdichtung des Belages.

### Holzbrücke Heiligholz

Die Brücke wurde gereinigt sowie Verschraubungen und Spannelemente nachgezogen. Zudem wurde der Fahrbahnbelag bis an die äussere Verschalung erweitert. Damit wurde das innere Gelände hin-fällig und entfernt.

<b>Statistik Tiefbau</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Aufgrabungen		
EBM	18	5
IWB	28	30
Swisscom	15	5
Diverse	3	1

### Statistik Verkehr

Allmendbenützung	37	37
Reklamen	14	14



*In den kommenden Jahren werden die ältesten 280 Leuchten der Gemeindestrassen auf LED-Technik umgerüstet – wie hier an der Loogstrasse.*



*Rund 200 Meter Wasserleitungen wurden im Berichtsjahr saniert oder neu verlegt, wie hier an der Grosse Allee.*

## 4.2.4 WERKHOF

### Gärtnerei

#### Sicherheitsholzungen

Infolge der zahlreichen starken Stürme wurden folgende Sicherheitsholzungen vorgenommen:

- Im Dillacker (3 Waldföhren)
- Sportplatz Au (1 Winterlinde)
- Im Wald beim Alters- und Pflegeheim Hofmatt (2 Wildkirschen)
- Sportplatz Welschmatt (1 Ahorn)
- Baumschule (1 Robinie)
- Ehinger Park (1 Robinie)

Ausserdem musste aufgrund des unwegsamen Geländes beim Robinsonspielplatz eine Sicherheitsholzung mit dem Helikopter durchgeführt werden.

#### Kindergarten Lärchenstrasse

Die Aussenanlage wurde mit Sitzsteinstufen aus Jurakalksteinen aufgewertet. Zudem wurde der Spielbereich durch das Aufstellen einer Schaukel sowie dem Bau eines Hügels für die Rutschbahn attraktiver gestaltet.

#### Schulhaus Lange Heid

Auf dem Pausenplatz wurde der Sandkasten inklusive Abdeckung neu gestaltet.

#### Flohmarkt

Im Mai wurde erneut der Flohmarkt mit 120 Ständen und Plätzen auf dem Areal des Werkhofs durchgeführt. Neben dem regen Flohmarkttreiben nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Pflanzentauschbörse der Gärtnerei, um eigene Pflanzen gegen andere einzutauschen.

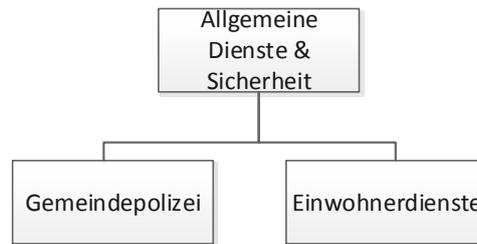
### Friedhof

#### Bestattungen

Im Berichtsjahr ereigneten sich in Münchenstein 133 Todesfälle (Vorjahr 111). 82 Bestattungen fanden in Münchenstein statt (87). Per 31.12. bestanden insgesamt 614 Grabverträge (634).

<b>Erd- und Urnenbestattung:</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Erdbestattungen	8	7
Urnengräber	9	11
Urnennischen	9	16
Gemeinschaftsgräber	30	28
Familiengrab Sarg	2	2
Familiengrab Urnen	1	0
Urne in bestehendes Grab	21	21
Sarg in bestehendes Grab	2	0
Kindersarg- Urnengrab bis 6 Monate	0	2

### 4.3. ALLGEMEINE DIENSTE & SICHERHEIT



#### Mitarbeitende per 31.12.

Siegrist Guido	Abteilungsleiter	100 %
----------------	------------------	-------

#### Gemeindepolizei

Gerber Thomas	Teamleiter Gemeindepolizei	100 %
Bongni Franziska	Gemeindepolizistin	100 %
Berger Marco	Gemeindepolizist	100 %

#### Einwohnerdienste

Kropf Sonja	Teamleiterin Einwohnerdienste	100 %
Aegerter Ruth	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	55 %
Dettwiler Cédric	Mitarbeiter Einwohnerdienste	70 %
Studer Gabriela	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	55 %
Thüring Annouk	Mitarbeiterin Einwohnerdienste	100 %
Dietrich Daniela	Mitarbeiterin Empfang	40 %

#### 4.3.1 EINWOHNERDIENSTE

##### Bevölkerungsstatistik

Per 31. Dezember 2014 lebten **11'929 Einwohnerinnen und Einwohner** (Vorjahr: 11'734) in der Gemeinde Münchenstein (Anteil Bevölkerung ohne Schweizer Pass: 24,45 %, Vorjahr: 23,3 %), die sich folgendermassen auf die Alterskategorien aufteilen:

Alter	männlich CH	weiblich CH	männlich nicht CH	weiblich nicht CH
0-10	401	353	211	182
11-20	510	418	169	146
21-30	455	553	239	204
31-40	443	430	268	269
41-50	621	697	292	286
51-60	651	700	179	140

61-70	528	592	97	79
71-80	382	501	61	48
81-90	246	415	24	17
91-100	31	83	3	4
101-110	0	1	0	0
<b>TOTAL</b>	<b>4268</b>	<b>4743</b>	<b>1543</b>	<b>1375</b>

### Jungbürgerfeier

Am 24. Oktober versammelten sich 200 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Gemeinden Münchenstein, Binningen, Bottmingen, Ettingen, Oberwil, Reinach und Therwil vor dem Kronenmattsaal in Binningen. Vor dem Einlass in den stimmungsvoll dekorierten Saal erhielten die Jugendlichen Getränkebons. Nachdem alle Plätze gefunden hatten, wurde die Jungbürgerschaft von der Theatergruppe «Die Impronauten» begrüsst. Im Anschluss wurde das Buffet eröffnet. Offeriert wurden diverse Salate sowie Fleisch und Vegiplätzli vom Grill. Zum Dessert durften die Jungbürgerinnen und Jungbürger sich zwischen Muffins und Schokoladencreme entscheiden. «Die Impronauten» boten noch zwei weitere Auftritte und ein DJ sorgte von 22.00 Uhr bis Mitternacht für gute Stimmung und setzte den Schlusspunkt nach einem überaus gelungenen Abend.

## 4.3.2 GEMEINDEPOLIZEI

### Zahlen

#### Hundehaltung

Im Berichtsjahr waren 466 Hunde in Münchenstein angemeldet (Vorjahr: 459). Es mussten 27 Mahnungen ausgesprochen werden (34). 73 Hunde wurden abgemeldet im Gegensatz zu 77 neu angemeldeten Hunden.

<b>Bewilligungen/Gesuche</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Gelegenheitswirtschaftspatente	132	167
Freinacht	69	58
Lautsprecherbewilligungen	42	49
Stellungnahmen Pass- und Patentbüro	17	25
Zufahrtsbewilligungen (Tag)	409	311
Zufahrtsbewilligungen (Jahr)	197	202
<b>Eingaben und Beanstandungen aus der Bevölkerung</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Abfall	11	7
Nachbarn, Lärm, Umwelt	9	5
Tierhaltung (ohne Hunde)	0	2
Mahnungen und Zwangsanordnungen	1	0

### Zustellungen

Gerichtsakten	21	47
dafür notwendige Gänge	44	75
Aufenthaltsnachforschungen	3	5
Führungsberichte	90	123
Rechtshilfesuche andere Polizeistellen	21	12

### Ordnungsbussen

Abfall/Lärm	9	27
Hunde	3	7
Parkierreglement	1	16
Strassenverkehr	2'444	1'908

### Strassenverkehr

Verzeigungen	2	6
Meldungen	82	12
Ausserbetriebnahme (Auto/Mofa)	0	2
Verkehrsschulungen	4	5
Rotlichtkontrollen	3	5
Kontrollen mit anderer GemPol	0	1
Kontrollen mit Polizei BL	5	0

### Geschwindigkeitskontrollen

stationäre Kontrollen	106	107
mobile Kontrollen	131	154
mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (stationär)	1'316'535	1'443'274
mit gemeindeeigener Anlage erfasste Motorfahrzeuge (mobil)	11'783	13'875
davon mit Ordnungsbussen belegt (mobil und stationär)	4'137	5'175
Busseneinnahmen Gemeindekasse	380'150	415'810
Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft	177	152

## Jahresbericht Feuerwehr

Der Mannschaftsbestand zählte zu Beginn des Jahres 50 Feuerwehrleute (46 Männer, 4 Frauen). Per Hauptübung 2014 traten 12 Angehörige inklusive dem langjährigen Kommandanten Jörg Zimmermann aus der Feuerwehr Münchenstein aus. Die Gründe für die hohe Anzahl Austritte waren Unstimmigkeiten mit der Gemeinde sowie aufgrund des Alters, aus beruflichen Gründen oder wegen Wegzug aus Münchenstein.

Der von der Gemeinde für drei Monate eingesetzte Kommandant ad Interim Christian Wyss übergab per 1. Januar 2015 das Kommando der Feuerwehr Münchenstein an Fabian Waldvogel und Nguyen van Hiep. Durch die wieder eingeführte Rekrutierung im November konnte die Feuerwehr Münchenstein 11 Neueintritte gewinnen und startet somit mit einem Mannschaftsbestand von 49 aktiven Feuerwehrmännern und -frauen in das neue Jahr.

### **Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 108 Mal ernstfallmässig aus. Die Einsätze lassen sich in folgende Gruppen aufteilen:**

- 10 Brände
- 59 Fehllalarmierungen
- 6 Pioniereinsätze
- 2 Personenrettungen
- 6 Oel-/Chemiewehr
- 5 Wasserwehr
- 12 Diverse
- 1 Unfug

Mit 17 Bränden war die Feuerwehr Münchenstein 2014 mehrmals stark gefordert. Auch die Zunahme von 44 Einsätzen gegenüber 2013 und der schwankende Mannschaftsbestand forderte von jedem Angehörigen der Feuerwehr zusätzlich ein noch grösseres Engagement für die Sicherheit der Gemeinde Münchenstein. Total leistete die Feuerwehr Münchenstein bei Einsätzen 2'370 Mannstunden.

### **Die Ausbildung von Kader und Mannschaft erfolgte an:**

- 2 Offiziersrapporten
- 6 Kaderübungen
- 5 Atemschutzübungen
- 10 Pikettübungen
- 8 Fahrtrainingsstunden für die Fahrer C1
- 1 Maschinistenübung für die Fahrer C1
- 2 Ausbildungstage «PSAGA» für die Absturzsicherungsgruppe
- 1 Ausbildungstag CPR (Nothilfekurs) für die ganze Mannschaft

Es wurde wiederum an allen Wochenenden und Feiertagen sowie zusätzlich an den drei Tagen der Basler Fasnacht von den Offizieren und höheren Unteroffizieren ein Pikettdienst zur Sicherheit der Gemeinde geleistet.

**Innerhalb des laufenden Feuerwehrjahres haben folgende Mutationen stattgefunden:**

Beförderung zum Hauptmann:	Fabian Waldvogel
Beförderung zum Offizier:	Steve Thürkauf
Beförderung zum Feldweibel:	Monika Baer
Beförderung zum Fourier:	Fabian Eckenstein
Beförderung zum Wachtmeister:	Claude Perret Stephan Good
Beförderung zum Korporal:	Daniel Bodmer Martin Peraic Daniel Hammer
Beförderung zum Gefreiten:	Raphael Laubi Philippe Stemmler Lukas Ammann

**Somit besteht das neue Feuerwehrkader 2015 aus:**

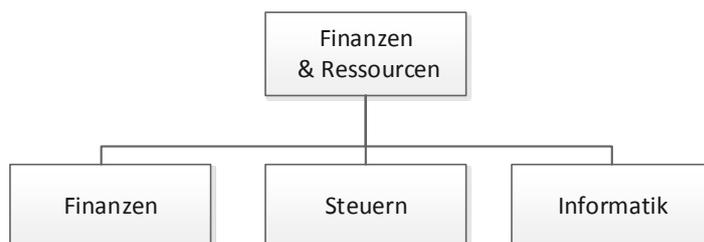
- 1 Kommandant
- 1 Kommandant-Stellvertreter
- 3 Offiziere
- 1 Feldweibel
- 1 Fourier
- 5 Wachtmeister
- 10 Korporale

**Jahresbericht Zivilschutz**

Das Zivilschutzkommando setzte im Berichtsjahr den Schwerpunkt erneut auf die Übung der Kernaufgaben sowie insbesondere die ersten Stunden eines Einsatzes. In dieser Phase werden Entscheidungen getroffen, die unter Umständen den Verlauf eines Ereignisses in weiten Teilen beeinflussen können. Auch der Wiederholungskurs im September stand unter diesem Auftrag und wurde zur Zufriedenheit des Kommandos abgeschlossen.

Anlässlich der Schweizerischen Verbundübung SVU 14 wurden gemeinsam mit dem Gemeindeführungsstab Einsatzkonzepte erarbeitet und überprüft. Die Zusammenarbeit während dieser nationalen Übung war hervorragend und wurde auch von Kanton und Bund gewürdigt.

## 4.4. FINANZEN & RESSOURCEN



### Mitarbeitende per 31.12.

Schiener Michael	Abteilungsleiter/Stv. Geschäftsleiter	100 %
------------------	---------------------------------------	-------

#### Finanzen

Binggeli Christian	Mitarbeiter Finanzen	100 %
Häring Rudolf	Mitarbeiter Finanzen	100 %
Maier Alain	Controller	100 %
Rentsch Gabriele	Mitarbeiterin Finanzen	100 %

#### Steuern

Jäggi Hans Peter	Leiter Steuern	100 %
Binggeli Doris	Mitarbeiterin Steuern	40 %
Fritsch Elvira	Mitarbeiterin Steuern	50 %
Mayer Martin	Mitarbeiter Steuern	100 %
Moser Roger	Mitarbeiter Steuern	100 %

#### Informatik

Liechty Daniel	Leiter Informatik	100 %
Engler Barbara	Mitarbeiterin Informatik	100 %

### 4.4.1 BUCHHALTUNG

Ausgestellte Rechnungen	2014	2013
Wasserzins (definitiv)	2'972	2'951
Wasserzins (Vorausrechnung)	2'657	2'664
Übrige Rechnungen	4'274	4'554
<b>Erhaltene Rechnungen</b>		
Einwohnergemeinde	5'857	6'245
<b>Ausgeführte Zahlungen</b>		
Sozialhilfe	8'755	8'458

#### 4.4.2 STEUERN

---

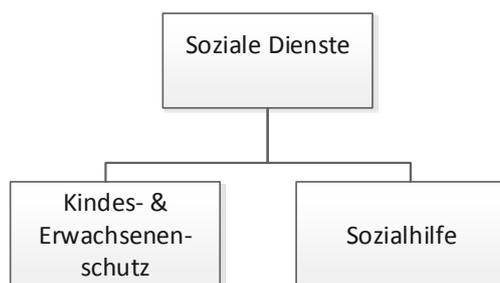
Veranlagungsstand	2014	2013
Stand per 31.12.	89,56 %	82,12 %
Steuerjahr	2013	2012

#### 4.4.3 FINANZEN

---

Für weiterführende Informationen in Bezug auf die Finanzen sei an dieser Stelle auf die Jahresrechnung der Gemeinde Münchenstein 2014 verwiesen, die am Schalter der Gemeindeverwaltung erhältlich sowie auf der Gemeinde-Webseite [www.muenchenstein.ch](http://www.muenchenstein.ch) zum Download bereit steht.

## 4.5 SOZIALE DIENSTE



### Mitarbeitende

Sprysl Kristine	Abteilungsleiterin	100 %
-----------------	--------------------	-------

### Kindes- und Erwachsenenschutz KES

Morgenthaler Daniel	Teamleiter KES	80 %
Ruf Stéphanie	Sozialarbeiterin KES	100 %
Streibert Susanne	Schulsozialarbeit Primarschule	40 %
Abt Cornelia	Schulsozialarbeit Primarschule	40 %
Zotter Cristina	Familien- und Jugendberatung	60 %

### Sozialhilfe

Vellone Roberto	Teamleiter Sozialhilfe	80 %
Ahmeti Blerim	Sozialarbeiter	80 %
Eicher Sidney	Sozialarbeiter	80 %
Frmic Dzevahira	Sekretariat Soziale Dienste	100 %
Suter Manuela	Sekretariat/Aktuariat Sozialhilfebehörde	100 %
Spring Karl	Sozialversicherungen/Intake	60 %
Moser Dominik	Arbeitsagoge	80 %
Moning Sascha	Sozialarbeiter	80 %
Weibel Martina	Praktikantin	60 %
Herzog Céline	Aushilfe Soziale Dienste Archiv	

### 4.5.1 SOZIALDIENST

Im Zuge der Änderung des Sozialhilfegesetzes und der entsprechenden Verordnung wurde die Arbeitsintegration neu überdacht. Seit Mai werden die Sozialen Dienste durch einen Arbeitsagogen verstärkt (siehe 4.5.4). Im Juni konnte eine zweite Schulsozialarbeiterin (40 %-Pensum) für die Primarstufe begrüsst werden.

Kurz vor den Sommerferien begannen die Arbeiten für das neue Altersleitbild Münchensteins. Unter reger Beteiligung der älteren Bevölkerung konnten an einem Workshop vom 30. Oktober deren Wünsche und Anregungen entgegengenommen werden. Im März 2015 darf das neue Altersleitbild der Bevölkerung bereits vorgestellt werden und darauf erfolgt die Ausarbeitung von konkreten Massnahmen. Im Laufe des Berichtsjahres wurde bei den Sozialen Diensten ein Internes Kontrollsystem erarbeitet und eingeführt. Schlüsselprozesse über den ganzen Dienst können somit abgebildet werden. Im Bereich Integration konnte die Teilnahme am Projekte Communis (Erstellung einer Übersicht über den Integrationsstand in Münchenstein) organisiert werden.

In der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe wurden 321 Dossiers bearbeitet (Vorjahr: 303). Diese resultieren aus neuen Vorschriften bezüglich der Erfassung der einzelnen Klienten. Faktisch gesehen ist der Bestand auf hohem Niveau stabil. Die Hauptthemen bleiben Integration und Spracherwerb und auch die strukturellen Probleme Münchensteins bestehen weiterhin. In der Regel verlassen die Klienten nach erfolgter Integration Münchenstein rasch wieder. Die Sozialhilfequote beträgt 4,54 (Vorjahr: 4,44) bei einem Bevölkerungswachstum von 200 Personen.

	2012	2013	2014
Kumulierte Zahlfälle Sozialhilfe <sup>1)</sup>	308	303	321
Kumulierte Zahlfälle VA 7+ <sup>2)</sup>	15	7	7
SH-Eintritte	88	84	93
Eintritte VA 7+	6	1	2
Sozialhilfe abgeschlossen	87	70	78
VA 7+ abgeschlossen	6	0	3
Kumulierte Fälle ohne Unterstützung <sup>3)</sup>	107	86	37
Kumulierte Personen <sup>4)</sup>	489	522	537
Personen pro Zahlfall	1.5	1.72	1.67
Einwohner Münchenstein Total	11'816	11'734	11'927
Anzahl unterstützte Personen pro 100 Einwohner	4.13	4.44	4.54

<sup>1)</sup> Alle Zahlfälle im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Abschluss und Wiederaufnahme im Jahre 2014 sind zwei Zahlfälle.

<sup>2)</sup> VA 7+ sind vorläufig aufgenommene Ausländer, die sich mehr als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten, für die aber noch keine Entscheidung über die Aufnahme vorliegt. Die Wohnungsmiete wird analog Sozialhilfe bemessen, der Grundbedarf richtet sich nach einer separaten Gesetzgebung.

<sup>3)</sup> Alle Fälle ohne Unterstützung im Monat Januar des Erhebungsjahres zuzüglich aller Zugänge in den Folgemonaten bis einschliesslich Dezember des Erhebungsjahres. Als Fälle ohne Unterstützung gelten diejenigen mit physischem Kontakt und Dossieröffnung. Nicht gezählt werden Fälle betreffend Mietzinsbeiträge, KVG Abklärungen etc.

<sup>4)</sup> Summe aller Personen, die eine bedarfsabhängige Sozialhilfeleistung erhalten haben (gleiche Zählweise wie für kumulierte Zahlfälle).

## 4.5.2 KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ

Im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der zuständigen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB Birstal) im regelmässigen Austausch weiter optimiert und verfeinert. Innerhalb des Kindes- und Erwachsenenschutzes der Sozialen Dienste wurden vor allem die Abläufe bei Meldungen der Schulen an die KESB in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung genauer definiert und strukturiert. Ebenfalls ist die neue, effizientere Vorgehensweise in Fällen Häuslicher Gewalt zu einem festen Bestandteil der Aufgaben der Zuständigen des Kindes- und Erwachsenenschutzes geworden. Die Änderung der Verordnung der Kinder- und Jugendhilfe per 1.1. sowie die neuen Bestimmungen zur gemeinsamen elterlichen Sorge, die am 1.7. in Kraft getreten sind, beanspruchten zusätzliche Ressourcen, da diese ebenfalls an die Standards angepasst werden mussten.

Auch im Fachbereich der Jugend- und Familienberatung wurde im Berichtsjahr die Vernetzung mit anderen Institutionen und Fachstellen weiter ausgebaut und dementsprechend fielen auch die Rückmeldungen von zum Beispiel Kinderärzten, Kinderkrippen etc. über das Angebot der Jugend- und Familienberatung positiv aus. Im Jahr 2014 waren insgesamt deutlich mehr Fälle als im Vorjahr zu verzeichnen, was darauf schliessen lässt, dass dieses Angebot einerseits einem echten Bedürfnis entspricht und sich andererseits in Münchenstein etabliert hat.

Durch die Anstellung einer zusätzlichen Schulsozialarbeiterin für die Primarstufe konnte eine Neugestaltung der Rahmenbedingungen und die Definition der Prioritätensetzung vollzogen, sowie der Aufbau der Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Angriff genommen werden. Die beiden Schulsozialarbeiterinnen begleiteten zudem die Erarbeitung eines Leitfadens zur Erkennung einer Kindeswohlgefährdung der Primarschule Münchenstein und wirkten bei den Schulprojekten «Peacemaker» und «Mein Körper gehört mir» mit.

## 4.5.3 ASYLWESEN

### Situation national

Wie das Bundesamt für Migration mitteilt, ist im Berichtsjahr die Zahl der Anlandungen in Italien und anderen mediterranen Ländern massiv gestiegen. Über 170'000 Menschen sind alleine via Mittelmeer in Süditalien eingetroffen – viermal so viele wie noch 2013. So haben 2014 so viele Menschen in Europa um Asyl ersucht, wie seit Beginn der 1990er-Jahre nicht mehr. Die Zunahme der Gesuche in der Schweiz fiel dabei im Vergleich zu Gesamteuropa moderat aus: 23'765 Personen stellten in der Schweiz ein Asylgesuch, das sind 2'300 mehr als im Vorjahr (+11 %). In Europa stieg die Zahl der registrierten Asylgesuche um 35 % von rund 444'000 im Jahr 2013 auf rund 600'000 im Jahr 2014. Der Anteil der Schweiz an den europaweit gestellten Asylgesuchen hingegen sank von 4,8 % auf 4 %. Das Bundesamt für Migration hat im Berichtsjahr 26'715 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, also 2'749 (+ 12 %) mehr als im Jahr 2013. 6'199 Personen erhielten Asyl (+ 96 %). Die Anerkennungsquote (Asylgewährung) lag damit im Jahr 2014 bei knapp 26 % (2013: 15 %).

Die Schutzquote (Anteil Asylgewährungen und vorläufige Aufnahmen aufgrund erstinstanzlicher Entscheide) ihrerseits betrug 2014 gut 58 % (2013: 30 %). Grund dafür ist die Tatsache, dass eine Mehrheit der Gesuchsteller aufgrund einer Kriegs- oder Verfolgungssituation die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Aufnahme in der Schweiz erfüllt. Hinzu kommt, dass die Zahl der offensichtlich unbegründeten Gesuche im Verhältnis zu allen Asylgesuchen abgenommen hat.

### Wohnheim Münchenstein

Das Berichtsjahr war erneut im Vergleich zu den vergangenen Jahren von einer leicht geringeren Auslastung geprägt. Durchschnittlich wohnten 42 Personen im Wohnheim Münchenstein. Bezüglich der Herkunft der Asylsuchenden liegt Eritrea an erster Stelle, gefolgt von Sri Lanka und Tibet. An vierter Stelle folgt Afghanistan. Alles in allem wohnen zwölf verschiedene Nationen gemeinsam unter einem Dach.

Eine Fluktuation der Bewohnerinnen und Bewohner fand bis Mitte Jahr praktisch nicht statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner verweilen länger im Wohnheim als im vergangenen Jahr. Mitte des Jahres wurden vermehrt Eintritte verzeichnet. Ende Jahr wurde auch die Zunahme von Flüchtlingen aus Eritrea spürbar. Gleich fünf unbegleitete Minderjährige Asylbewerber traten ins Wohnheim ein. Der Betreuungsaufwand bei den Jugendlichen ist höher, weil diese gerne den Schulunterricht besuchen möchten. Auch zwei Geburten durften im Wohnheim verzeichnet werden.

### Individualbereich

Im Berichtsjahr wurden im Individualbereich der Gemeinde Münchenstein insgesamt 41 Asylsuchende von der ORS Service AG betreut.

Dieser Bereich betreut all jene Asylsuchenden, die in Privatwohnungen leben und nach der kantonalen Asylverordnung finanziell (teil-)unterstützt werden. Zurzeit besteht die Belegung aus 30 Personen. 2014 sind 13 Personen ausgetreten. Die Gründe sind meist das Erlangen der finanziellen Unabhängigkeit, der Umzug in eine andere Gemeinde oder der Erhalt des Flüchtlingsstatus. Zeitgleich sind fünf Asylsuchende neu in die Gemeinde gezogen und zwei Kinder zur Welt gekommen. Die Belegung besteht vorwiegend aus Familien mit Kindern und wenigen Einzelpersonen zwischen 0 und 40 Jahren. Wie im vergangenen Jahr sind rund sieben Nationen vertreten, davon ist die Mehrheit im Besitz der F-Bewilligung. Fünf Personen haben eine N-Bewilligung und sind demnach in einem laufenden Asylverfahren.

Das Team Baselland für die Individualunterbringung der ORS besteht aktuell aus sechs Personen, das Büro befindet sich in Basel und betreut werden sechs Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft. In alltäglichen wie auch in schwierigen Situationen können sich die Asylsuchenden an die zuständige Betreuungsperson wenden. Sie werden beraten, begleitet und – wenn notwendig – an eine zuständige Stelle verwiesen. Ziel ist es, die Eigenständigkeit der Familien und Einzelpersonen zu fördern, die soziale und berufliche Integration zu erreichen und wenn möglich, sie in die finanzielle Unabhängigkeit zu führen.

Im Jahr 2014 wurde der Fokus besonders auf die Integration gelegt. Zusammen mit der Betreuungsperson wurden individuelle Ziele definiert und ein entsprechendes Integrationsprogramm oder ein passender Deutschkurs ausgewählt. So konnten in diesem Jahr nahezu alle Asylsuchenden im Individualbereich ein Förderungsprogramm besuchen oder einen Deutschkurs absolvieren. Ausgeschlossen waren nur zwei Mütter, die im Berichtsjahr ein Kind zur Welt gebracht haben.

Mit dieser Unterstützung hat ein Mann aus Eritrea nach sechs Monaten Einsatz in einem Arbeitsintegrationsprogramm eine Festanstellung in einer internationalen Hotelkette erhalten und wird nun mit seiner Familie ergänzend zu seinem Einkommen teilunterstützt. Eine junge Frau aus Afghanistan durfte im Sommer 2014 eine Anlehre zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA beginnen.

#### 4.5.4 INTEGRATIONSPROGRAMM

Im Berichtsjahr wurde das Sozialhilfegesetz des Kantons Basel-Landschaft u. a. im Bereich Arbeitsintegration geändert. Die finanziellen Mittel wurden gekürzt und die Programme werden vom Kanton geprüft. Dies war Anlass für den Gemeinderat und die Sozialhilfebehörde, strategische Änderungen einzuplanen. Im Mai trat ein Arbeitsagoge seinen Dienst an, der Förder- und Beschäftigungsprogramme und ein individuelles Bewerbungcoaching für Sozialhilfebeziehende anbietet. Falls eine Person nach dem Bezug von Sozialhilfe eine Anstellung findet, wird diese weitere sechs Monate begleitet. Der Arbeitsagoge hat sein Büro auf dem Areal des Werkhofes, da hier die meisten Arbeitsplätze für das Förder- und Beschäftigungsprogramm angeboten werden. Die Klienten der Sozialhilfe begleiten und verstärken einzelne Fachgruppen des Werkhofes. Ziel des Förderprogramms ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Klienten aus dem Förderprogramm werden auch auf externen Test-Arbeitsplätzen in Münchener Unternehmen eingesetzt.

Die Sozialen Dienste sind stetig auf der Suche nach zusätzlichen externen Arbeitsplätzen und freuen sich über entsprechenden Input.

#### 4.5.5 MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatung ermöglicht allen Eltern von Säuglingen und Kleinkindern eine hoch qualifizierte und kompetente Beratungsmöglichkeit. Seit Ende 2012 wird dieser Dienst von der Spitex geleistet. Für weitere Informationen siehe [www.spitex-birseck.ch](http://www.spitex-birseck.ch).

#### 4.5.6 JUBILAREN- UND 80PLUS-TREFF

Mit dem Jubilaren- und 80-Plus-Treffen vom Samstag, 18. Oktober im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld (Kuspo), darf einmal mehr auf einen gelungen Anlass zurückgeblickt werden. Die für die Organisation verantwortliche Abteilung Soziale Dienste hat 819 Einladungen verschickt. 337 Gäste nahmen am Anlass teil und genossen das gemütliche Beisammensein. Für die Durchführung des Anlasses konnte die Gemeinde erneut auf die wertvolle und freiwillige Hilfe des Frauenvereins Münchenstein zählen. Gefeierte wurden goldene und diamantene Hochzeiten sowie sogar drei Mal das Jubiläum von 65 Ehejahren. Die Paare wurden von der Gemeinde jeweils mit einem Blumenstrauss bedacht. Auch die älteste Münchensteinerin (102) war mit von der Partie und liess es sich nicht nehmen, auch das Tanzparkett zu beschreiten. Generell war nach dem feinen Essen die Tanzbühne sehr begehrt dank den Saxophonklängen von Hansi Kolz.

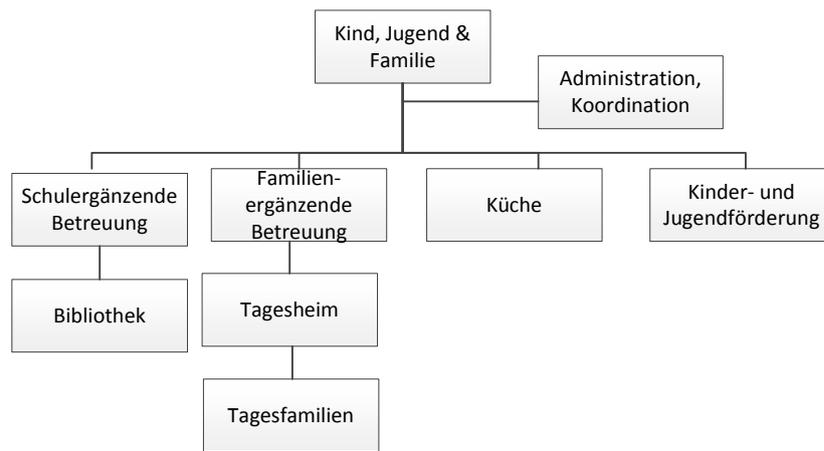


*Weit über 300 Gäste nahmen im Oktober wieder am Jubilaren- und 80Plus-Treff der Sozialen Dienste teil.*



*An einem öffentlichen Workshop lieferten zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner wertvolle Anregungen für das Münchensteiner Altersleitbild.*

## 4.6 KIND, JUGEND & FAMILIE



### Mitarbeitende per 31.12.

Anex Philippe	Abteilungsleiter	80 %
Fraefel Jasmin	Administration und Koordination	60 %

### Schulergänzende Betreuung

Haldimann Anja	Leiterin Schulergänzende Betreuung	80 %
Principalli Anita	Mitarbeiterin Betreuung	
Thommen Karin	Mitarbeiterin Betreuung	
Zumbrunnen Rita	Mitarbeiterin Betreuung	
Sangar Thani	Chauffeur Mittagstisch	

### Bibliothek

Locher Jeanne	Leiterin Bibliothek	50 %
Schraner Sonja	Stv. Leiterin Bibliothek	
Brunner Dominique	Mitarbeiterin Bibliothek	
Canova Silvia	Mitarbeiterin Bibliothek	
Pescatore Naef Viviane	Mitarbeiterin Bibliothek	
Weyermann Dragana	Mitarbeiterin Bibliothek	

### Tagesfamilien

Jung Strub Anita	Leiterin Tagesfamilien	30 %
Alt Dominic	Tagesvater	
Alt Marianne	Tagesmutter	
Berchtold Annette	Tagesmutter	
Bissegger Hanna	Tagesmutter	
Ensle Caroline	Tagesmutter	

Ensner Jennifer	Tagesmutter
Gelencsèr Eva	Tagesmutter
Gsell Claudia	Tagesmutter
Gutzwiler Claudia	Tagesmutter
Josipovic Magdalena	Tagesmutter
Nowosielski Jolanthe	Tagesmutter
Passarini Mélanie	Tagesmutter
Renaud Nadia	Tagesmutter
Rosas Veronica	Tagesmutter
Schäfer Denise	Tagesmutter

### Tagesheim

Mayer Melanie	Leiterin Tagesheim	90 %
Loiacono Anna	Gruppenleiterin Betreuung	100 %
Hodel Dominique	Gruppenleiterin Betreuung	60 %
Geiger Rosa-Maria	Mitarbeiterin Betreuung	60 %
Muja Kosovare	Mitarbeiterin Betreuung	90 %
Dind Vanessa	Mitarbeiterin Betreuung	60 %
Galli Louisa	Mitarbeiterin Betreuung	
Andersen Sarah	Lernende Fachfrau Betreuung	100 %
Saladin Miriam	Praktikantin	100 %

### Mittagstisch

Metzger Vreni	Leiterin Küche	45 %
Principalli Anita	Leiterin Betreuung	35 %
Bettiol Antonella	Mitarbeiterin Küche und Betreuung	23.8 %
Gartmann Nadine	Mitarbeiterin Küche	38 %
Keist Bernadette	Mitarbeiterin Betreuung	

### Robinsonspielplatz

Brönnimann David	Leiter Robinsonspielplatz	80 %
Fischer Lea	Praktikantin	60 %
Studer Franziska	Springerin Betreuung	
Müller Melissa	Springerin Betreuung	

## Jugendarbeit

Rindlisbacher Cyril	Leiter Jugend- und Kulturhaus	70 %
Kettner Tanja	Mitarbeiterin Jugendarbeit	30 %
Seelhofer Bastian	Mitarbeiter Jugendhaus	50 %
Schirmer Rachel	Praktikantin	80 %
Mauderli Olivia	Springerin Jugendhaus	
Wahlen Timothe	Springer Jugendhaus	
Weber Björn	Springer Jugendhaus	

### 4.6.1 EINLEITUNG

Die Abteilung Kind, Jugend und Familie entwickelte sich im Berichtsjahr stärker zu einer Einheit, so wie dies konzeptionell vorgesehen war. Sämtliche Dienstleistungen der Abteilung sollen die Attraktivität der Gemeinde als Wohn- und Arbeitsort stärken.

#### Entwicklungen in der Kinder- und Jugendförderung

Das Team des Robinsonspielplatzes arbeitete neben der Bewirtschaftung des Spielplatzes vermehrt mit Schulklassen und Klassenlehrkräften und bot dadurch ergänzende Möglichkeiten zur Schulstruktur. Auch die Jugendarbeit konnte im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit den Schulen verstärken und steht dadurch näher am Bedarf einer breiten jugendlichen Zielgruppe. Aus dieser Entwicklung entstanden diverse Aktivitäten und Events verschiedener Jugendgruppierungen. Insgesamt hat sich bereits nach kurzer Zeit gezeigt, dass die konzeptionelle Umstellung von Angebotserbringung hin zur bedarfsgerechten Unterstützung der Jugendlichen die richtige Weichenstellung war.

Durch verstärkte Präsenz beider Einrichtungen in der Öffentlichkeit wurden die Dienstleistungen der Kinder- und Jugendförderung wahrgenommen und eine Vernetzung in der Gemeinde ermöglicht.

#### Entwicklungen der Familien- und Schulgänzenden Angebote

Im Bereich der Kindertagesstätten bestätigte sich durch kürzere Wartelisten und bessere Wahlmöglichkeiten für Eltern regional eine Sättigung an Angeboten. Schmerzlich zu spüren bekam das Tagesheim der Gemeinde diese Entwicklung, als der Abgang einiger Kinder, die wegezogen oder mit dem Schuleintritt aus dem Tagesheim austraten, kurzfristig nicht zu kompensieren war.

Die schulergänzende Betreuung etablierte ihre Arbeit in der Gemeinde und bereitete sich grundlegend auf den Ausbau der Angebote an allen Schulstandorten vor. Die Einrichtung im Löffelmattschulhaus befindet sich zurzeit im Bau und kann voraussichtlich den Betrieb im Januar 2016 aufnehmen. Für den Standort Loog wurden Lösungen gesucht und im Schulhaus Lange Heid ist die Eröffnung im Sommer 2017 geplant. Nur für das Quartier des Schulhauses Neue Welt wurde bis dato noch keine geeignete Lokalität gefunden. Zur Überbrückung wurde jedoch ein Mittagsangebot auf dem Robinsonspielplatz etabliert.

## 4.6.2 TAGESHEIM

---

Das Berichtsjahr war für das Tagesheim Münchenstein ein äusserst ereignisreiches Jahr. Unbestrittener Höhepunkt war der Umzug vom Einfamilienhaus an der Loogstrasse ins Alters- und Pflegeheim Hofmatt im Juli. Im Frühling haben die Mitarbeiterinnen des Tagesheims begonnen, die Kinder auf den bevorstehenden Umzug vorzubereiten. Bemalte Zügelkisten, Fotos vom neuen Tagesheim sowie erste Besuche in den neuen Räumlichkeiten erfüllten die Kinder mit Spannung und Vorfreude auf den bevorstehenden Umzug. Im Juni gab es ein Gartenfest zum Abschied der «alten Villa» für die Kinder und Eltern.

Dank der Unterstützung des Werkhofes der Gemeinde Münchenstein waren die gepackten Kisten innerhalb von einem halben Tag im Altersheim eingetroffen, wo dann mit viel Engagement die Räume liebevoll eingerichtet und neu gestaltet wurden. Am 21. Juli wurde erstmals der Betrieb mit den Kindern am neuen Standort aufgenommen. Das Alters- und Pflegeheim hiess das Personal und die Kinder herzlich willkommen und schnell haben sich alle in den freundlichen und hellen Räumen gut eingelebt. Diverse neue Kinderspielsachen und neue Möbel haben die Augen der Kinder – und nicht selten auch jene der Mitarbeiterinnen – zum Leuchten gebracht. Erste generationenübergreifende Begegnungen fanden Ende Jahr statt.

Im Sommer verliessen 16 Kinder das Tagesheim, weil sie mit ihren Familien weggezogen oder der Eintritt in den Kindergarten oder die Schule bevorstand. Diese Lücke konnte nicht sofort wieder gefüllt werden, was einen beträchtlichen Ausfall bedeutete. Gleichwohl haben sich jene acht Kinder, die neu ins Tagesheim eingetreten sind, bereits gut eingewöhnt.

Durch zahlreiche Aktivitäten, die fest im Wochenplan verankert sind, wie zum Beispiel die Turnstunde im Kuspo, der Waldnachmittag mit einem festen Waldplatz, den die Kinder selber mitgestalten durften, Museumsbesuche, Ausflüge in den Zoo Basel und vieles mehr, erlebten die Kinder viel Spannendes. Dies wurde jeweils mit Zeichnungen, Collagen oder Bilderbüchern auch nachträglich thematisiert. So kann den Kindern ein Erlebnis- und Lernumfeld geboten werden, das auf ihre frühkindlichen Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Im Dezember nahm das Tagesheim zum zweiten Mal am begehbaren Adventskalender der Gemeinde Münchenstein teil, um der Bevölkerung die neuen Räume des Tagesheims präsentieren zu können. Nach der Eröffnung des Adventsfensters, das in liebevoller Arbeit von zwei Mitarbeiterinnen gestaltet wurde, haben eine überschaubare Anzahl Besucher und Besucherinnen bei warmem Tee und gefüllten Silserli die neuen Räumlichkeiten besichtigt und sich mit Mitarbeiterinnen, Eltern, Kindern und Nachbarn unterhalten und ausgetauscht.

## 4.6.3 TAGESFAMILIEN

---

Das Angebot der Tagesfamilien erfreute sich im Berichtsjahr nach wie vor grosser, allerdings abnehmender Beliebtheit. Weiterhin bilden Eltern mit unregelmässigen Arbeitszeiten die grösste Gruppe, die einen Platz ihrer Kinder in einer Tagesfamilie bevorzugt. Durch den Ausbau der schulergänzenden Angebote und der Erweiterung des Angebots von Tagesheimen sind die Zahlen nun seit langem erstmals rückläufig. Da auch die Anzahl Tagesfamilien bzw. Tagesfamilienplätze rückläufig waren, hielt sich Angebot und Nachfrage ungefähr die Waage.

Bei der Platzierung der Kinder gilt es, verschiedene Faktoren zu berücksichtigen. Wichtig ist, dass die Tagesfamilie und die abgebende Familie in etwa die gleichen Ansichten über Erziehungsstil und Wertvorstellungen haben. Aus der Erfahrung der letzten Jahre geht hervor, dass jene Betreuungen am längsten bestehen, bei denen möglichst viele Komponenten übereinstimmen.

Durch das breite Angebot der Gemeinde Münchenstein im Bereich der Familien- und Schulergänzenden Betreuung wird die Nachfrage nach Plätzen in Tagesfamilien vermutlich fortlaufend sinken. Das Angebot wird aber weiterhin eine Säule im Betreuungsangebot sein, das von einer spezifischen Klientel gefragt und geschätzt wird, unter anderem aufgrund seiner flexiblen Betreuungszeiten und -angebote.

#### **4.6.4 SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG**

Das Angebot der Schulergänzenden Betreuung (SEB) stand 2014 im Zeichen der Erweiterung des Angebots und der Erhaltung und Konzipierung der bisherigen Strukturen an der Lehengasse 10. Da die Schulergänzende Betreuung innerhalb der nächsten Jahre an allen Schulstandorten präsent sein soll, wurde die Zusammenarbeit mit der Schulleitung intensiviert und das Angebot den Lehrkräften bekannt gemacht.

Das neue Löffelmattschulhaus wird im Januar 2016 bezogen werden können und auch für das Schulhaus Lange Heid schreitet das Erweiterungsprojekt voran. Beim Standort Loog existiert bereits ein Mittagsangebot, das 2015 mit einer Nachmittagsbetreuung ergänzt wird. Um dem erweiterten Angebot Rechnung zu tragen, ist eine Personalplanung und die Installation einer professionellen Teamkonstellation durchgeführt worden.

Trotz diesen organisatorischen Aktivitäten und personeller Umstellungen lief der Betrieb an der Lehengasse, im Pfarreiheim und an einzelnen Mittagen auf dem Robinsonspielplatz in gewohnten Bahnen weiter. Das Team hat mit viel Engagement die Kinder in ihrem Alltag begleitet. Mittagessen boten Platz für Austausch und das friedliche Miteinander der Kinder mit verschiedenen Lebensweisen und grosser Altersspannbreite ist erwähnenswert. So findet ein informeller Lernprozess beim gemeinsamen Spiel, Essen und in einfachen Gesprächen statt.

Während sechs Wochen in den Schulferien bot die Schulergänzende Betreuung Tageslager an. Daran nahmen viele Kinder teil, welche die SEB nicht besuchen. In den Tageslagern hatte man nun Zeit für Ausflüge in den Wald, in den Spielestrich, ins Schwimmbad oder in den Steinbruch, konnte lernen, wie man Bowling oder Swingolf spielt, eine eigene Pizza bäckt und durfte sich natürlich auch beim Spielen oder Lesen erholen. Für die Tageslager besteht ein Austausch mit den anderen Gemeinden des Birstals. So können die Kinder, falls in Münchenstein in einer bestimmten Ferienwoche kein Angebot besteht, dasjenige einer Nachbargemeinde nutzen, ohne dass dafür ein finanzieller Mehraufwand nötig ist.

Weitere besondere Anlässe waren das Grillfest im Sommer und im Dezember die Öffnung des Adventsfensters, das die Kinder in Eigenregie gestaltet haben. Eltern hatten bei diesem Anlass die Gelegenheit, sich und die Teammitglieder in einem gemütlichen Rahmen zu treffen und sich zu unterhalten.

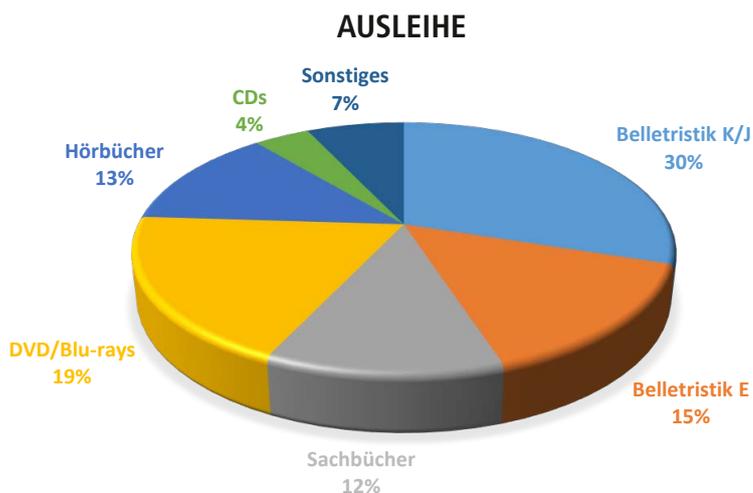
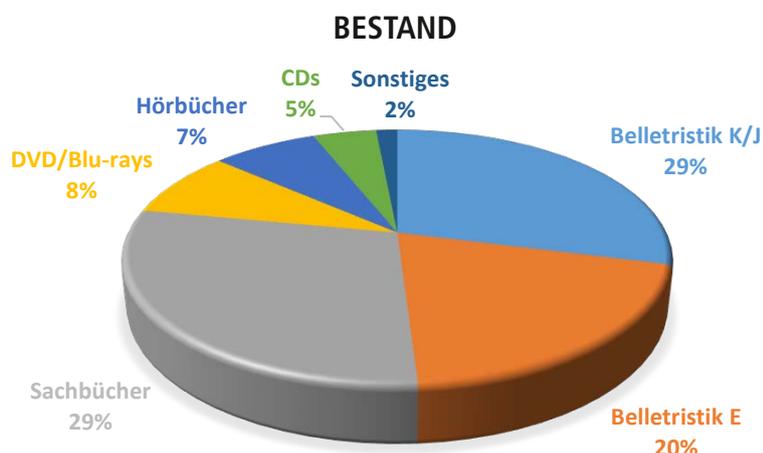
#### **Gemeindebibliothek**

Nach 50 Jahren erfolgreichen Bestehens zeigt sich immer deutlicher, dass die Bibliothek ein Aufenthalts- und Begegnungsort für alle Menschen unabhängig von Alter, Herkunft und Geschlecht ist. Sie dient zur Freizeitgestaltung sowie zur Wissensbildung und fördert mit ihrem aktuellen Angebot die Neugierde und Lust am Lesen und Zuhören. Da kein Kaufzwang besteht, verbringen hier auch zahlreiche Kinder ihre freie Zeit.

Mit 896 (Vorjahr: 920) Stunden ist die Bibliothek im Berichtsjahr an sechs Nachmittagen weniger geöffnet gewesen. Die 84'150 (89'749) ausgeliehenen Medien bedeuten, dass dabei durchschnittlich 94 Medien pro Stunde ausgeliehen worden sind, davon 54 Bücher und 40 Medien aus dem Bereich Nonbooks. Der Rückgang der Ausleihen, der mit 6 % vor allem die Nonbooks betrifft, kann mit verändertem Medienverhalten z. B. Streaming vom Internet erklärt werden.

Mit 585 Abonnements, davon 554 Familienabonnements, haben im letzten Jahr rund 29'100 Gäste die Bibliothek besucht. Nebst der normalen Ausleihe haben Anlässe wie Paul Strahm mit einem Flötenensemble der Jugendmusikschule Münchenstein als Auftakt unseres 50-jährigen Jubiläums, Menschen unter uns: Eritrea (in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz), Geschichten und Basteln (Ferienpassangebot), BiBüKa (BibliotheksBücherKaffee) für Erwachsene, sechs Märlistunden (im Winterhalbjahr), die Schweizerische Erzählnacht (mit Übernachtung in der Bibliothek) und zehn Führungen für Ober- und Mittelstufenschüler stattgefunden.

Die Begeisterung für Bücher, die bei den Schülerinnen und Schülern geweckt worden ist, hat sicher auch dazu beigetragen, dass im Berichtsjahr 135 neue Abonnements gelöst wurden. Um weitere neue Besucher auf den Standort der Bibliothek aufmerksam zu machen, soll u. a. auch das gelb, rot und blau bemalte «Bibliotheksänkli» im Einkaufszentrum Gartenstadt dienen.



## 4.6.5 MITTAGSTISCH & KÜCHE

### Küche

Die Abteilung Kind, Jugend und Familie betreibt eine zentrale Küche im Pfarreiheim der katholischen Kirchgemeinde. Dort werden für die Schulergänzenden Einrichtungen (Mittagstisch der Sekundarschule, SEB Loog, SEB Lehengasse und SEB Neue Welt auf dem Robinsonspielplatz) und das Tagesheim während den Schulzeiten täglich bis 150 Mahlzeiten zubereitet.

Das Küchenteam sorgte auch im Berichtsjahr für zufriedene Kinder, die sich eines ausgewogenen, gesunden und kindgerechten Mittagessens erfreuten. Trotz zunehmender Ansprüche und Bedürfnisse bezüglich Essgewohnheiten (Unverträglichkeiten, Allergien und persönliche Präferenzen wie Vegetarismus etc.) gab es trotz häufig wechselnder Kindergruppe keine nennenswerten Vorfälle oder Ausfälle. Die zubereiteten Mahlzeiten entsprechen ungefähr den Vorjahreszahlen, da sich 2014 keine wesentlichen Veränderungen abzeichneten.

Mahlzeiten	2014	2013	2012
Gesamt	10'138	10'640	10'915
Mittagstisch (inkl. SEB Loog)	4'594	4'417	4'620
Schulergänzende Betreuung (inkl. SEB Neue Welt)	2'650	2'902	2'408
Tagesheim	2'894	3'321	3'798

### Mittagstisch der Sekundarstufe

Das Betreuungsteam ist für das Wohlbefinden der Kinder während der Mittagspause zuständig. Nebst dem Essen können die Kinder spielen oder sich in einen Ruheraum zurückziehen, um zu lesen oder Hausaufgaben zu erledigen.

Die Gruppe der Kinder, die den Mittagstisch nutzten war auch im vergangenen Jahr sehr heterogen, da sich von Kindergartenkindern bis hin zu Sekundarschülern verschiedene Stufen regelmässig am Mittagstisch verpflegen. Trotz dem grossen Alters- und Interessensunterschied ist die Atmosphäre stets sehr familiär.

## 4.6.6 ROBINSONSPIELPLATZ

Das Berichtsjahr darf als ein äusserst erfolgreiches für den Robinsonspielplatz Münchenstein bezeichnet werden. Das Jahresthema «Die vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft» lockte zahlreiche Kinder an. Die Besucherzahlen der Kinder stiegen um rund 40 Prozent im Vergleich zu den Vorjahren.

Es war auch das erste volle Arbeitsjahr unter neuer Leitung. Im April stiess eine Springerin zum Team, die an Mittwoch- und Donnerstagnachmittagen im Einsatz war. Die bisherige Praktikantin begann ihr berufsbegleitendes Studium auf dem Robinsonspielplatz. Im Verlauf des Studiums wird sie zum Team der Jugendarbeit wechseln und erlebt somit ein breites Übungsfeld der soziokulturellen Animation. Im Oktober konnte eine Person aus dem Integrationsprogramm der Gemeinde für Arbeiten auf dem Robinsonspielplatz gewonnen werden, die voraussichtlich bis Ende März 2015 beschäftigt sein wird.

In Bezug auf das abwechslungsreiche Programm begann das Jahr 2014 mit dem Basteln von Fackeln aus Resten des Kerzenziehens vom Dezember 2013. Im Februar wurde der Robinsonspielplatz regelmässig von Kindern des Kindergartens Teichweg besucht und Anfang März stiess eine Einführungs-klasse hinzu. Die Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schulklassen sind wertvoll für beide Seiten. Die Kinder erhalten dabei die Möglichkeit, im freien Spiel auf mehreren Ebenen mit Motorik, Sensorik, aber auch in sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten Erfahrungen zu sammeln.

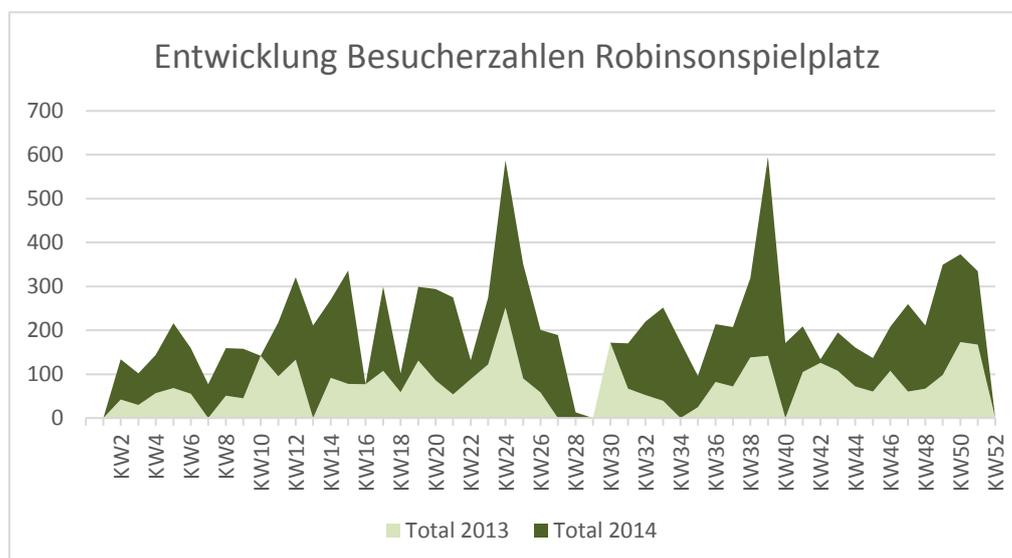
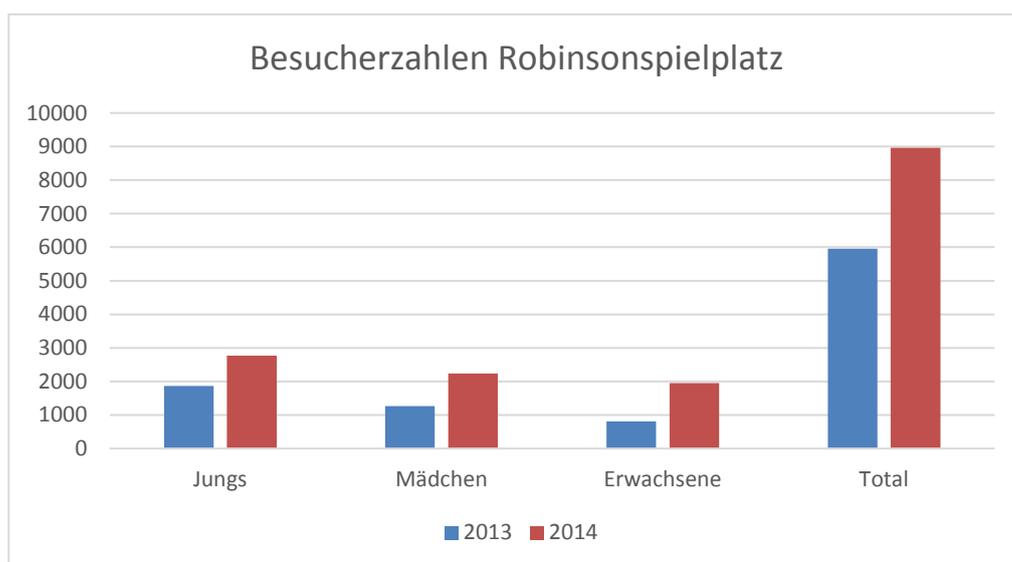
Am Donnerstag, 10. April, kreiste ein Helikopter im Rahmen einer Baumfällaktion über dem Robinsonspielplatz: ein Schauspiel, das sich zahlreiche Kinder und Nachbarn nicht entgehen liessen.

Im Mai halfen Mitarbeitende der Novartis dem Team beim Aufbau von Klettertürmen. Der Juni stand im Zeichen von diversen Festivitäten auf dem «Robi». Der Verschönerungsverein Münchenstein feierte gemeinsam mit dem Team des Robinsonspielplatzes ein Fest für Familien. Während des Birsuferfestes war der Robinsonspielplatz geöffnet und viele Kinder nutzten die Gelegenheit, dieses Angebot kennenzulernen. Ausserdem führten diverse Schulklassen ihre Abschlussfeierlichkeiten auf dem Robi durch. Während der Sommerferien war das Robi-Team mit Quartiereinsätzen in den Schulhäusern Loog, Dillacker und Lange Heid anzutreffen.

Die Sonne im September liess die Kinder das Element Luft mit Windrädern, Windspielen und Drachen erleben. Am 27. September wurde einmal mehr das «Robifest» mit vielen spontanen Einsätzen von Kindern und Eltern gefeiert – mit grossem Erfolg.

Mit den Binden von Adventskränzen im November und dem Kerzenziehen im Dezember neigte sich ein ereignisreiches Jahr dann langsam aber sicher dem Ende zu.

Im Verlauf des Jahres wurde der Robinsonspielplatz rund 30 Mal vermietet. Hier wurde ein neuer Mehrwert erkannt, denn die Mietenden konnten sich bei Ihren Besuchen vom breiten Angebot überzeugen und kehrten im Anschluss oft während den üblichen Öffnungszeiten zurück.



### 4.6.7 JUGENDARBEIT

---

Die Jugendarbeit Münchenstein hat sich im Jahr 2014 neu orientiert und weiterentwickelt mit dem Ziel, den Jugendlichen eine Jugendarbeit zu bieten, die zeitgemäss ist und deren Bedürfnissen entspricht.

So startete die Jugendarbeit im Februar 2014 eine Befragung an den Sekundarschulen: Es wurden zwölf Klassen – insgesamt 214 Jugendliche verschiedener Stufen und Niveaus – über ihre Freizeitsinteressen befragt. Gleichzeitig wurden Personen aus Vereinen und Gremien wie Polizei, Schulen, Jugend- und Familienberatung und Fussballclub zur Jugendarbeit Münchenstein, dem Freizeitverhalten und den Freizeitgestaltungsmöglichkeiten der Jugendlichen interviewt.

Angeregt durch die vielen Antworten, Ideen und Vorschläge entwickelte die Jugendarbeit Münchenstein eine neue Arbeitsweise. Bei dieser stehen die Bedürfnisse der Jugendlichen im Zentrum. Sie können mitbestimmen, ihre eigenen Ideen einbringen und mit Hilfe der Jugendarbeitenden umsetzen.

Die Jugendarbeit ist im Raum Münchenstein engagiert, um Jugendliche bei der Verwirklichung ihrer Ideen und Projekte zu unterstützen. Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Partizipation, Kommunikation, Eigenverantwortung und Sozialkompetenz sollen gestärkt werden.

Ein Grossteil dieser Befähigung fand in Form verschiedener partizipativer Projekte statt. Die Projekte der offenen Jugendarbeit haben verschiedene Formen und Inhalte. Sie können musisch, gestalterisch, sportlich, medienpädagogisch, erlebnispädagogisch oder genderspezifischen Charakter haben. Die Projekte waren zeitlich begrenzt, hatten ein definiertes Ziel und einen neuartigen Charakter.

Den Kern der Jugendarbeit bilden Projekte unter partizipativer Mitwirkung von Jugendlichen und von Jugendlichen selbst lancierte Projekte, um ihre persönlichen Kompetenzen zu fördern und bedarfsgerechte und zielgruppenspezifische Projektarbeit zu gewährleisten.

Im Berichtsjahr wurden zwölf Projekte von Jugendlichen lanciert und durchgeführt. Dabei waren gesamthaft 40 Jugendliche aktiv beteiligt und 200 konnten von den Projektangeboten der Jugendlichen profitieren. Das Jugendhaus Tramstation wurde im Jahr 2014 von mehr als 3'500 Jugendlichen besucht.

## 5. LEHRKRÄFTE

### Primarschule (inkl. Kleinklassen)

Boss Thomas, Schulleitung

Näf Andreas, Schulleitung

Zumbrunn Salome, Schulleitung

Bandi Kuster Sara (Austritt 31.7.)

Berchtold Sebastian

Boni Lieselotte

Brodbeck Alice (Austritt 1.8.)

Bugnon Silvan

Cairoli-Konrad Simone

Carmine Kimberley (Eintritt 1.8.)

Degen-Notz Isa

Diepolder Miriam

Dill Jasmin (Austritt 30.9.)

Eitler-Schälle Maria (Austritt 31.7.)

Ernst Tobias (Eintritt 1.8.)

Fahrni Edele Corinne (Eintritt 1.8.)

Ferrari Anna

Ferté Julia (Eintritt 26.10.)

Flückiger Charlotte (Austritt 31.7.)

Franz Sarah

Finus Simon

Grieshaber Mathias

Grüninger-Blumer Claudia

Gysin-Zwicky Ursula

Hadziselimovic Irene

Hänggi-Salzenberg Ute

Hildbrand-Locher Cornelia

Horisberger Tanja (Eintritt 1.8.)

Hueber Rita

Imark-Petzold Jutta

Jost Nina

Kaufmann-Heckendorn Andrea (Austritt 31.7.)

Kehrli Bianca

Keller Christopher

Kessler Thomas

Kilcher-Berger Monika

Klaus Felix

Kost Witmer Madelaine

Kübli René (Eintritt 1.8.)

Küng Eleonora

Kunz Carla (Eintritt 1.8.)

Lanter-Richli Nadia

Leemann Friedli Gabriela

Lehmann Anna

Locher-Steinhauer Petra (Austritt 31.7.)

Lohri Stefan (Eintritt 1.8.)

Mäder Silvio

Mangold Martin (Austritt 31.12.)

Maurer Daniel

Maurer-Hungerbühler Regula

Merz Yvonne

Metzger Andrea (Eintritt 1.8.)

Mohamed Jasmin

Mohler Corinna

Niklaus Sibylla (Austritt 31.7.)

Enk-Pfändler Martina

Probst Diana

Salathé Sonja (Eintritt 1.8.)

Schlegel Andrea

Schild Julia

Schick Denise

Schmidlin Mirjam

Schneider Lea

Schwander Karin

Schulthess Hassan Sylvia

Stäuble Christina (Austritt 31.7.)

Stauffiger Jolanda (Eintritt 1.8.)

Strub-Soltermann Sibylle

Suter Fabienne (Eintritt 1.11.)

Uehlinger Dominique

Walser Dominic

Widmer Andreas

Widmer Deborah (Eintritt 1.8.)

Widmer Judith (Eintritt 1.8.)

Wiedmer Caroline

Wiedmer Gabriela (Austritt 31.7.)

Wilhelm Doris

Wüsten Schnider Franziska

Ziltener Noemi

**Handarbeit und Werken**

Degen Elisabeth (Austritt 31.7.)  
 Kyburz-Stuker Ruth (Eintritt 1.8.)  
 Petereit Karina  
 Pfirter-Küttel Sandra

**Kindergärten**

Andreas Näf, Schulleitung

Bilgischer Corinne  
 Deucher Mirjam  
 Ernst Susanne  
 Färber Claudia (Eintritt 1.8.)  
 Frey Sara  
 Gautschi Alexandra  
 Girod Jeannine  
 Heizmann Eva  
 Hofstetter-Nägeli Suzanne  
 Kale Melike  
 Kleiber Blanca  
 Maetzke Johanna  
 Oehler Katharina  
 Pancaldi Cécile (Austritt 31.7.)  
 Pflugi Petra  
 Ramseier-Boscardin Edita (Austritt 31.12.)  
 Schmocker Nadja (Eintritt 15.10.)  
 Tschopp Rosine  
 Vogel-Balmer Zoe  
 Wyss Stephanie

**Logopädie**

Eijgel-Berger Kirsten  
 Chapatte-Lehmann Kathrin  
 Crone-Rother Martin  
 Herr Andrea  
 Kuster Schacher Elin  
 Rotzler-Brühl Franziska  
 Stebler Binkert Rosmarie

**Vorschulheilpädagogik**

Frey Marianne  
 Welke Nicole

**Musikschule**

Schild Thomas, Schulleitung

Bänziger Christine  
 Beck Martin  
 Berbel Celia  
 Bereuter Katharina  
 Bischof Andrea  
 Bischof Stefanie  
 Brodbeck Matthias  
 Bühlmann Matthias  
 Burri Lukas (Austritt 20.1.)  
 Deusch Yvonne  
 De Piante Maria (Eintritt 20.1.)  
 Döling Florian (Eintritt 20.1.)  
 Fischer Roland  
 Greiner Alexandra (Eintritt 1.8.)  
 Haas Philippe  
 Hagmann Anna (Austritt 17.1.)  
 Herzog-Buchmann Bettina  
 Hohl Philipp  
 Jegher Fabio  
 Jenny Kilian  
 Kirschner Anja  
 Klaus Felix (Austritt 31.7.)  
 Lehmann Anna  
 Lindner Tatyana  
 Luginbühl Niklaus  
 Meier Matthias  
 Meier Stefan  
 Oancea Alexandra  
 Ott Ambrosius  
 Pienaar Noëleen  
 Pola Simona  
 Rudin Oliver (Austritt 31.7.)  
 Rossel David (Eintritt 1.8.)  
 Rüedi Karen  
 Straub René  
 Sugawara Yvonne  
 Thompson Michael (Austritt 17.1.)  
 Tondi-Felder Regina  
 Vianna Aliéxsey (Eintritt 20.1.)  
 Waibel Agnes  
 Weber Jasmine  
 Wenziker Judith  
 Wey-Tanner Pia  
 Zinsstag Anna

## MUTATIONEN PERSONAL

### Eintritt Personalreglement

Name Vorname	Funktion	Eintritt	Pensum
Moning Sascha	Sozialarbeiter	06.01.	80 %
Fuhrer Barbara	Sekretariat Bauverwaltung	01.03.	100 %
Moser Dominik	Arbeitsagoge	01.05.	80 %
Abt Cornelia	Schulsozialarbeiterin	01.06.	40 %
Fraefel Jasmin	Administration KJF	01.06.	60 %
Gehriger Monique	Geschäftsführung GR	01.06.	80 %
Haldimann Anja	Leiterin SEB	01.06.	80 %
Goldschmidt Lea	Sekretariat Primarschule	11.08.	50 %
Dind Vanessa	Betreuerin Tagesheim	01.09.	60 %
Bürgi Barbara	Gärtnerin Friedhof	01.09.	100 %
Perret Stephan	Leiter Gärtnerei	15.09.	100 %
Berger Marco	Gemeindepolizist	01.10.	100 %
Bongni Franziska	Gemeindepolizistin	01.10.	100 %
Huber Katharina	Projektleiterin Raum & Umwelt	01.10.	100 %
Güntert Giulia	Sekretariat Bauverwaltung	16.11.	100 %
Dietrich Daniela	Einwohnerdienste	01.12.	40 %

### Austritt Personalreglement

Name Vorname	Funktion	Eintritt	Austritt	Pensum
Neff Patrick	Gärtner Friedhof	01.04.2011	31.05.	100 %
Saladin Monika	Sekretariat Primarschule	20.08.2009	30.06.	40 %
Kottmann Franz	Leiter Gärtnerei	01.01.2008	30.06.	100 %
Mazzoleni Anja	Gemeindepolizistin	01.01.2012	31.07.	90 %
Rahuel Bettina	Projektleiterin Raum & Umwelt	01.09.2013	31.07.	80 %
Federer Ruth	Mitarbeiterin Finanzen	01.04.2004	31.07.	40 %
Cottier Kathrin	Geschäftsführerin GR	01.06.1999	31.07.	100 %
Fuhrer Barbara	Sekretariat Bauverwaltung	01.03.2014	31.08.	100 %
Bürgin Peter	Allgemeine Dienste	01.10.1998	30.09.	100 %
Aegerter Ruth	Einwohnerdienste	01.07.2000	31.12.	55 %

**Eintritt OR**

<b>Name Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Pensum</b>
Feiner Daniel	Praktikant Werkhof	01.04.	100 %
Herzog Céline	Archiv Soziale Dienste & Sekretariat Bauverwaltung	02.06.	30 %
Goldschmidt Lea	Sekretariat Primarschule	10.06.	20 %
Haldimann Bodo	Springer Mittagstisch	22.07.	Stundenlohn
Meier Thierry	Mitarbeiter Werkhof	01.08.	100 %
Moser Bettina	Einwohnerdienste	01.08.	100 %
Bannier Silvia	Sekretariat Bauverwaltung	18.08.	Stundenlohn
Schirmer Rachel	Praktikantin Jugendhaus	27.08.	80 %
Saladin Miriam	Praktikantin Tagesheim	01.09.	100 %
Inneman Florian	Praktikant Bauverwaltung	01.09.	60 %
Sangar Thani	Fahrer Mittagstisch	19.12.	Stundenlohn

**Austritt OR**

<b>Name Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Austritt</b>	<b>Pensum</b>
Andrey Christine	Mitarbeiterin Bibliothek	01.10.2003	31.01.	Stundenlohn
Viva Isabelle	Tagesmutter	01.03.2005	31.01.	Stundenlohn
Brodbeck Christine	Tagesmutter	01.03.2007	31.01.	Stundenlohn
Matic Katarina	Mitarbeiterin Reinigung	21.10.1996	28.02.	Stundenlohn
Müller Annette	Springerin Jugendhaus	01.11.2010	28.02.	Stundenlohn
Bettiol Renzo	Springer Jugendhaus	01.03.2010	28.02.	Stundenlohn
Ammann Rahel	Tagesmutter	01.10.2012	31.03.	Stundenlohn
Iorio Lorena	Tagesmutter	01.08.2010	31.03.	Stundenlohn
Adam Alexandra	Mitarbeiterin Reinigung	15.03.2013	30.06.	Stundenlohn
Beckmann Onna	Leitung SEB	21.01.2013	30.06.	80 %
Stöckli Fabian	Assistent Raum & Umwelt	01.02.2013	31.07.	80 %
Ijzermann Margriet	Tagesmutter	05.03.2012	31.08.	Stundenlohn
Moser Bettina	Einwohnerdienste	01.08.2014	15.11.	100 %
Sigg Tsering	Fahrer Mittagstisch	09.08.2010	31.12.	Stundenlohn

**Eintritt Lernende**

<b>Name Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Pensum</b>
Merz Alain	Gärtnerei	01.08.	100 %
Feiner Daniel	Werkhof	01.08.	100 %
Opitz Cedric	Kaufmann	01.08.	100 %
Refojo Belén	Kauffrau	01.08.	100 %

**Austritt Lernende**

<b>Name Vorname</b>	<b>Funktion</b>	<b>Eintritt</b>	<b>Austritt</b>	<b>Pensum</b>
Meier Thierry	Betriebsfachmann WD	01.08.2011	31.07.	100 %
Schmidt Michele	Gärtnerei	01.08.2011	31.07.	100 %
Dind Vanessa	Fachfrau Betreuung	01.08.2011	31.07.	100 %
Moser Bettina	Kauffrau	01.08.2011	31.07.	100 %

## ZUSAMMENFASSUNG DARSTELLUNG STELLENPLAN

Abteilung	Effektive Vollzeitstellen 31.12.2013	Anzahl Personen per 31.12.2013	Budgetierte Vollzeitstellen 2014	Effektive Vollzeitstellen per 31.12.14	Anzahl Personen per 31.12.2014
<b>Stabsdienste</b>					
Geschäftsleiter	1.00	1	1.00	1.00	1
Geschäftsführung Gemeinderat	1.50	2	1.50	1.30	2
Personalleitung	2.00	2	2.00	1.50	2
Schulsekretariat Primar/ Musikschule	1.45	3	1.45	1.55	3
<b>Total Stabsdienste</b>	<b>5.95</b>	<b>8</b>	<b>5.95</b>	<b>5.35</b>	<b>8</b>
<b>Finanzen und Ressourcen</b>					
Abteilungsleiter	1.00	1	1.00	1.00	1
Finanzen	4.00	4	4.00	4.00	4
Steuern	3.90	5	3.90	3.90	5
Informatik	2.00	2	2.00	2.00	2
<b>Total Finanzen und Ressourcen</b>	<b>10.90</b>	<b>12</b>	<b>10.90</b>	<b>10.90</b>	<b>12</b>
<b>Allgemeine Dienste</b>					
Abteilungsleiter	1.00	1	1.00	1.00	1
Gemeindepolizei	2.90	3	3.00	3.00	3
Einwohnerdienste	3.80	5	3.80	3.65	5
<b>Total Allgemeine Dienste</b>	<b>7.70</b>	<b>9</b>	<b>7.80</b>	<b>7.65</b>	<b>9</b>
<b>Bauverwaltung</b>					
Bauverwalter	1.00	1	1.00	1.00	1
Immobilien & Administration	14.98	53	15.45	15.58	54
Raum & Umwelt	3.60	4	3.60	3.60	4
Tiefbau	3.48	5	3.44	3.44	5
Werkhof	22.60	23	21.60	21.60	22
<b>Total Bauverwaltung</b>	<b>45.66</b>	<b>86</b>	<b>45.09</b>	<b>45.22</b>	<b>86</b>

Abteilung	Effektive Vollzeitstellen 31.12.2013	Anzahl Personen per 31.12.2013	Budgetierte Vollzeitstellen 2014	Effektive Vollzeitstellen per 31.12.14	Anzahl Personen per 31.12.2014
<b>Kind, Jugend und Familie</b>					
Abteilungsleiter und Koord./Admin.	1.20	2	1.20	1.40	2
Schulergänzende Betreuung	2.94	13	3.06	3.06	13
Küche	0.97	3	1.07	1.07	3
Familienergänzende Betreuung	6.80	10	6.85	7.10	10
Kinder- und Jugendförderung	4.47	13	4.20	3.97	12
<b>Total Kind, Jugend und Familie</b>	<b>16.38</b>	<b>41</b>	<b>16.38</b>	<b>16.60</b>	<b>40</b>
<b>Soziale Dienste</b>					
Abteilungsleiterin	1.00	1	1.00	1.00	1
Sozialhilfe	5.60	9	7.40	7.70	9
Kindes- und Erwachsenenschutz KES	2.80	3	3.40	3.40	5
<b>Total Soziale Dienste</b>	<b>9.40</b>	<b>13</b>	<b>11.80</b>	<b>12.10</b>	<b>15</b>
<b>Total Verwaltung</b>	<b>95.99</b>	<b>169</b>	<b>97.92</b>	<b>97.82</b>	<b>170</b>
Total Lernende verschiedene Berufe		15			16
Total Tagesfamilien		20			15
<b>Total gesamte Verwaltung</b>		<b>204</b>			<b>201</b>



